

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N^o 187.

Mittwoch den 11. August

1880.

Die Eröffnung der durch Umbau meiner früheren Magazine gewonnenen Geschäftslokalitäten, in denen ich eine

permanente Ausstellung

von

20 complet eingerichteten Musterzimmern

in allen Holz- und Styllarten

unterhalte, erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Gleichzeitig bringe ich mein bedeutend vergrößertes Lager in

Teppichen,

Möbelstoffen, weißen Gardinen etc.

in empfehlende Erinnerung.

Adolph Dams, Hoflieferant,

Wiesbaden,

5 große Burgstraße 5.

2300

Königliche Landesbibliothek.

Wegen Abwesenheit der beiden Secretäre wird die Bibliothek bis auf Weiteres geschlossen.
Wiesbaden, 9. August 1880. Die Direction.
Dr. v. d. Linde.

Die noch vorräthigen diesjährigen
Sommer-Costüme, Cachmir-Umhänge

u. s. w.
werden von jetzt ab **billigst** abgegeben.
4153 **C. Brühl,** Webergasse 16.

Badhaus zum goldenen Brunnen,

34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf. im Abonnement, sowie schön möblirte Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche.

13065 Besitzer: **S. Ullmann.**

Möbel-Magazin

Ber. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft,

19 Friedrichstraße 19, 273

empfiehlt ihr Lager aller Arten selbstverfertigter Polster- und Kastenmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen.

Feste Preise. Garantie 1 Jahr.

Frankfurter Presse.

Ich suche zum Colportiren der an hiesigem Plage immer mehr Freunde findenden „Frankfurter Presse“ einen zuverlässigen, jungen Mann.

J. Bergmann, Langgasse 22,

4134 Agentur der „Frankfurter Presse“.

Albrechtstraße 27, 1 Tr., sind Packkisten mit Den sehr billig zu verkaufen. 4106

Bekanntmachung.

Auf das bevorstehende **Dotzheimer Kirchweihfest** werden die Plätze für die üblichen Buden u. s. w. am **Freitag den 13. August d. J. Morgens 9 Uhr** an Ort und Stelle hier selbst öffentlich versteigert.

Dotzheim, den 10. August 1880. Der Bürgermeister.
Wintermeyer.

Notiz.

Heute Mittwoch den 11. August, Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung einer vollständigen Einrichtung einer mechanischen und Schlosserwerkstätte, in dem Hause Emserstraße 18. (S. heut. Bl.)

Wiesbadener!

Wer von Euch geht nicht gern nach „Summerig“? Und das mit Recht, denn wo ist die Feder, die im Stande wäre, Sonnenbergs Borzüge zu schildern? Bald ist „Kerb“. Da gibt es wieder eine wahre Völkerverwanderung zu unsern sonnigen Hügeln, und wir können mit dem Dichter sprechen:
Wer zählt die Völler, nennt die Namen,
Die gütlich hier zusammen kamen?

Aber einen Nothstand gibt es bei uns, dessen Beseitigung sehr zu wünschen wäre. Mehr als ein Achtel der Bevölkerung Sonnenbergs kann sich selbst auf Kirchweih nicht so recht mitfreuen, das ist die katholische Gemeinde. Ja das Wort Kirchweih ruft sogar eine wehmüthige Stimmung hervor, denn sie hat keine Kirche. Schon seit Jahren sparen die meist dem Arbeiterstande angehörigen Gemeindeglieder und auch manche auswärtige Wohlthäter haben sich schon gefunden, aber es langt noch nicht. Freunde und Gönner Sonnenbergs, welcher Confession Ihr auch angehört, die Ihr so manche frohe Stunde hier genossen habt und hoffentlich noch genießen werdet, zeigt Eure Theilnahme einmal durch die That! Opfert ein Scherflein zu einem Werke, das dem Allerhöchsten zur Ehre, Sonnenberg zur Freude, allen edlen Wohlthätern zum Ruhme gereichen soll! Jede noch so kleine Gabe nimmt dankbar entgegen Sonnenbergs kath. Pfarrer
Wilh. Schuelting.

Dotzheim. Wir gratuliren unseren Freundinnen zu ihrem Geburtstag (11./12. d.) recht herzlich.
Hermine, Du sollst leben, Dein Beliebter daneben, **Elise** dabei, Hoch leben sie alle Drei.

Das Kränzchen ist jetzt rund
In unserm Freundschaftsbund.
Nun wollen wir es schließen,
Es wird wohl keins verdrießen.
Ihr Mädchen seid nicht müde
Und spielet uns ein Stück,
Dann wollen wir uns freuen
In unserm Jugendglück.

4111

Eure Freundinnen.**Zu verkaufen:**

Zwei schöne **Salonspiegel** mit vergoldetem Rahmen und Trumeau mit weißem Marmor, 1 schwarz geschnitzte Salon-Garnitur, 1 nußbaumenes Schreib-Bureau und 1 Nähmaschine (Wheeler & Wilson) wegen Mangel an Raum Barstr. 1. 4174

Bedeutend unter dem Einkaufspreis:

Eine **Causeuse**, 4 **Fauteuils**, 2 **Sessel** in blauem Plüsch, ein **Spiegel à la Jardinière**, ein **Tisch Ludwig XIV.** in schwarz, 1 **zweithür.** **Kleiderschrank**, 1 **Küchenschrank**, sowie 1 **Gefindecbett**, Alles neu. Näheres Emserstraße 2, Barterre rechts. 1374

Zu verkaufen

eine gute **Sand-Nähmaschine** für 15 Mk. mit Garantie. 4120
E. Sommer, Faulbrunnenstraße 8.

Pianino billig zu leihen Adolphstraße 1, Barterre 4142

Matratzen, ein- und dreitheilig, sowie **gesteppte Strohsäcke** sind sehr billig zu verkaufen
Adelshaidstraße 23 im Dachlogis. 4181

Einige **Glaskasten** zu kaufen gesucht **Taunusstraße 27.** 4147

Römerberg 5 sind **Stallhasen** billig zu verkaufen. 4172

Römerberg 1 ist ein junges **Sundchen** zu verkaufen. 4162

Neufundländer Hund billig z. h. **Walramstraße 29.** 2717

Johannistrauben-Wein per Flasche 2 Mark
50 Pf. zu haben bei
2498 **Gastwirth Benz im Gasthaus zum Erbprinz.**

Zwei leichte, gebrauchte **Breaks**, geeignet für Metzger oder Milchhändler, stehen **Lehrstraße 8** zum Verkauf. 2992

Verloren, gefunden etc.

Ein **Portemonnaie**, enthaltend 12—13 Mark, einen Schlüssel und einen Zahnstocher, am Sonntag Mittag verloren. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung in der Expedition dieses Blattes. 4107

Verloren am Montag Nachmittag von der **Adelshaidstraße** aus bis in die **Wilhelmstraße** eine **goldene Damenuhr**. Abzugeben gegen Belohnung große **Burgstraße 3.** 4125

Am Montag Abend wurde ein **Portemonnaie**, mit dem Namen „**Mannheim**“ gezeichnet, verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung große **Burgstraße 10, 3. Stock.** 4129

An der **russischen Kapelle** eine **goldene Remontoir-Uhr mit mattgoldener Kette** verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei der Expedition d. Bl. 4183

Am Sonntag Morgen ein weißer, australischer **Kakadu** mit rosa Brust u. rother Haube entflohen. Dem Wiederbr. eine gute Bel. **Friedrichstr. 3.** 4124

Immobilien, Capitalien etc.

Ein **Geschäftshaus**, sehr guter Lage. **Fremdenverkehr mit Laden.** 56,000 Mrk.

Ein **Geschäftshaus**, ebenfalls lebhafter Verkehr mit Laden. 42,000 Mrk.

Ein **Geschäftshaus**, nahe der Post und Bahnhöfen, sehr lebhafter Verkehr. 120,000 Mrk.

Ein **Haus** nahe den Bahnhöfen mit großen Räumlichkeiten. 85,000 Mrk.

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 4168

Villen jeder Größe, rentbl. herrschftl. Stadthäuser, Besitzungen, Hofgüter, Curanstalten, Badhäuser, Hotels, Restaurationen, Wirthschaften, Geschäftshäuser aller Branchen, Mühlen etc durch **J. Imand, Weilsstr. 2.**

Einige Villen in hübschen Lagen, mit Garten, von Familien mir zum Verkauf übertragen.

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 4169

Landhaus,

mittelgroß, an den Curanlagen, zu verkaufen. **N. Exp. 15829**
Weine zwischen Wiesbaden und Mosbach an der Viebricher Chaussee gelegene **Villa** ist preiswürdig zu verkaufen.

Albert Niemann, 16200

Königlich Preussischer Kammerjäger.

Es wird eine gute Nachhypothek von **9000 Mark** von einem richtigen **Binzahler** zu cediren gesucht. Näh. Exped. 2528
(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit**Personen, die sich anbieten:**

Ein anständiges Mädchen, welches etwas Hausarbeit mitverrichtet, sucht Stelle als **Ladenmädchen**. Näheres bei Herrn **Schwarz**, Faulbrunnenstraße 5. 4137

Eine anhängige Frau sucht auf einige Stunden des Nachmittags Beschäftigung. Näh. **Wellrichstraße 21, Dachl.** 4128

Eine unabh. Person j. Monatst. N. Wellritzstr. 26, 4. St. 4155
 Ein anständiges Mädchen, welches gut kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Faulbrunnenstraße 3 im Dachlogis bei Frau Köhner. 4131
 Ein anständ. Mädchen sucht Stelle als Kammerjungfer oder feineres Zimmermädchen; auch nimmt dasselbe Ausbülfe stelle an. Gute Zeugnisse vorhanden. Näh. Langgasse 13, 2 St. 4122
 Ein älteres Fräulein, welches deutsch und französisch spricht, in allen weiblichen Handarbeiten erfahren ist, gute Zeugnisse von 6 und 8 Jahren besitzt. sucht Stelle als Haushälterin bei einem älteren Herrn oder Dame; auch würde dasselbe die Erziehung kleiner Kinder übernehmen. Adressen unter A. B. 90 an die Expedition d. Bl. erbeten. 4132
 Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als feineres Hausmädchen oder in einem Laden. Näheres Helenenstraße 12 im Hinterhaus, Parterre. 4146
 Ein Mädchen vom Lande, welches melken kann, sucht baldigst Stelle. Näheres Hochstätte 4, Parterre. 4009
 Eine Wittve sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zu einer älteren Dame oder Herrn. Näheres Hochstätte 4, Parterre rechts. 4009
Hotel-Zimmermädchen, tüchtige, suchen Stellen durch **Ritter, Webergasse 15.** 4158
 Eine feinebürgerliche Köchin, die auch bügeln und nähen kann, sowie alle Hausarbeiten versteht und sehr gute, langjährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle d. **Birek**, gr. Burgstr. 10. 4177
 Ein Mädchen, das Küchen- und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Ellenbogengasse 10, Kleidergeschäft. 4173
 Ein anständiges Mädchen, das gut nähen, bügeln, frisieren und serviren kann, sucht Stelle als Jungfer oder zu Kindern. Näheres Häfnergasse 5, 1 Stiege hoch. 4159
 Ein geb. Mädchen aus guter Familie, das Kleider machen, nähen, bügeln, serviren und frisieren kann, s. Stelle als Bonne, zur Stütze d. Hausfr. o. z. 1 einz. Dame. Näh. Marktstr. 29. Mehrere tüchtige Mädchen von hier und auswärts suchen Stellen für jede Arbeit durch **Birek**, gr. Burgstr. 10. 4176
 Eine gelehrte, norddeutsche Bonne mit guten Referenzen sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 15.** 4158
 Ein **Ladenmädchen** von auswärts, welches 2 Jahre in einem Colonial- und Materialwaaren-Geschäft thätig ist und dem von seinem Prinzipal die beste Empfehlung zur Seite steht, sucht zum 1. Sept. Stelle in dieser oder anderer Branche durch **Birek's** Bureau, große Burgstraße 10. 4180
 Ein gebildetes Mädchen, in aller Hausarbeit gründlich erfahren, das 5 Jahre in einem Dienst war, sucht sofort oder später Stelle durch **Fr. Herrmann**, Marktstraße 29. 4164
 Ein gewandtes Mädchen, das die gutbürgerl. Küche und alle Arbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. Häfnerg. 5, 1 St.
 Ein junges, nettes Mädchen mit guten Zeugnissen sucht eine Stellung als Zweitmädchen oder zu größeren Kindern. Näh. Langgasse 49, eine Stiege hoch. 4161
 Ein gebildetes Mädchen, das Kleider und Putz machen, sowie fein bügeln kann, sucht Stelle als Jungfer oder zu größeren Kindern durch **Birek**, große Burgstraße 10. 4178
 Ein gelehrtes Mädchen, welches einer besseren Küche selbstständig, überhaupt einer ganzen Haushaltung vorstehen kann, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau oder zu einem einzelnen Herrn. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Näheres Spiegelgasse 6, zwei Treppen hoch. 4136
Stellen suchen: 1 englische Gouvernante (Lehrerstochter), 1 Bonne (Genterin), die kein Deutsch spricht, 1 perfekte Kammerjungfer durch **Birek**, große Burgstraße 10. 4179
 Ein Diener, ärztlich geprüft, sucht Stelle bei einem kranken Herrn oder einer Dame. Näheres Moritzstraße 8 im Dachlogis. 4135

Personen, die gesucht werden:

Ein junges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Moritzstraße 1, 2 Treppen hoch. 4171

Ein ordentliches Mädchen, welches in der feinebürgerlichen Küche durchaus erfahren ist und Hausarbeit übernimmt, wird Anfangs oder Mitte September gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden **Humboldtstraße 5.** 3838

Gesucht: Restaurations- und Herrschaftsköchinnen, Haus-, 2 Kinder- und 3 Küchenmädchen d. **Herrmann**, Marktstr. 29.

Ein **braves** Mädchen gesucht Wellritzstraße 9. 4149

Ein gewandtes Hausmädchen, welches gut nähen und perfekt serviren kann, gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 4158

Gesucht 1 Kinderfrau, 1 Kammerjungfer nach Wien, 1 gute Herrschaftsköchin, sowie 2 feine Zimmermädchen durch

Fr. Wintermeyer, Häfnergasse 15. 4160

Gesucht ein Mädchen zu größeren Kindern nach Frankreich durch **Birek**, große Burgstraße 10. 4182

Ein anständiges Mädchen, das alle Hausarbeiten gründlich versteht und etwas kochen kann, wird zum 1. September gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 4150

Gesucht: 2 Herrschafts- u. 3 Restaur.-Köchinnen, 1 f. Stubenmädch., 1 Mädch. zu groß. Kindern, 2 f. Kindermädch., 1 feinebrgl. Köchin (20 Mk. monatl.) zu 2 Damen, Mädch. f. allein, 1 Mädch., das kochen kann, nach Weilburg d. **Birek**, gr. Burgstr. 10. 4175

Gesucht 1 tüchtige Kellnerin, Mädchen mit guten Zeugnissen, welche selbstständig bürgerlich kochen können, sowie Küchenmädchen für Hotels durch **Ritter**, Webergasse 15. 4158

Zimmer- und Hausmädchen finden gute Stellen durch **Kraft**, Friedrichstraße 30. 4141

Ein junger Diener von 15—17 Jahren nach Mainz gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 4158

Ein Junge vom Lande kann das Schuhmacher-Geschäft gründlich erlernen Feldstraße 10 im Seitenbau. 4144

Ein **braver** Junge, 15—16 Jahre alt, von **anständigen Eltern**, für Reinhalten des Hauses, sowie zu Ausgängen gesucht. Näh. Hochstätte 4, Parterre. 4165

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Angebote:

Geisbergstraße 24 sind gut möbl. Zimmer zu verm. **Helenenstraße 2**, Parterre rechts, sind 2 große Zimmer per October zu vermieten. 4163

Leberberg 1 möblierte **Bel-Stage**, 5 Zimmer, Mansarde, Küche und Zubehör, zu vermieten. 4121

Villa Carola, Wilhelmplatz 4, werden 2 möblierte Parterre-Zimmer, sowie 2 große Zimmer, 2 Treppen hoch, mit Pension miethsfrei. 4138

Ein **comfortable** möblierte **Wohnung mit Küche**, in einem Haus, für sich abgeschlossen, nächst dem **Curiaal**, per Monat **Mk. 350.** —, zu vermieten. **C. H. Schmittus**, **Adolphstraße 10.** 5167

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten **Mauritiusplatz 5.** 4127

an eine alleinstehende Person auf's Jahr zu vermieten **Marktstraße 6** (Ecke der Mauergerasse). 3987

Ein **comfortable** möblierte **Wohnung mit Küche**, **Bel-Stage**, zunächst **Curiaal** u. **Theater** gelegen. **C. H. Schmittus**, **Adolphstraße 10.** 4170



Ein möbliertes, freundliches Zimmer zu verm. **Helenenstraße 16**, **Mittelbau**, 1 Stiege hoch. 14605

Ein möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten **Hellmündstraße 29a**, Parterre. 14604

Ein möbliertes **Zimmer** ist zu verm. **Wellritzstraße 36** im 3. Stock rechts. 1701

(Fortsetzung in der Beilage.)

Bekanntmachung.

Heute Mittwoch den 11. August, Vormittags 10 Uhr anfangend, läßt Frau H. Fausel Wwe. im Hause  Emserstraße 18  durch den Unterzeichneten eine

vollständige Einrichtung einer mechanischen und Schlosserwerkstätte,

bestehend in: 1 stehenden Dampfmaschine, 1 Doppelschmiedefeuer mit 2 Leberblasbälgen, 4 Gestellen für Matrizen und Zangen, 3 Ambossen mit Untergestellen, 1 englischen Drehbank mit Zubehör, 1 Stanze mit 2 Unterlagen, 1 kleinen Handdrehbank mit Zubehör, 1 Schleifstein, 1 Handbohrmaschine, 1 Kreisblechschere, 2 Bänken mit 14 Schraubstöcken, 1 Richtplatte, 1 Richtblock, 1 Schraubenschneidmaschine, 2 Bohrmaschinen, 1 Rohrwalze mit Schwungrad, 1 großen Bohrmaschine mit Transmission und Riemen, 1 Lochpresse, 1 Decimalwaage, 1 Feldschmiede, 1 zweiräderigen Wagen, 2 Leitern u. c.,

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern. Sämmtliche Maschinen sind in gutem Zustande.

Ferd. Müller,
Auctionator.

332

Bekanntmachung.

Im Auftrage einer Herrschaft werden
33 Nerostraße 33

Donnerstag den 12. und Freitag den 13. c. von Morgens 9 Uhr bis Abends 6 Uhr nachfolgende, noch in gutem Zustande befindliche Möbel billig aus der Hand verkauft, als:

Polirte Bettstellen mit Sprungrahmen, lackirte Bettstellen, Kommoden, Waschkommoden, Consolschränken, Waschtische, Spiegel, 2 Trumeaux mit Marmorplatte, runde und viereckige Tische, Stühle in Blüsch, Damast und Rohr, ein großer Kleiderschrank, ein Gaslüfter u. c.

4145

W. Egenolf, Tapezيرer.

Spiegel

zu sehr billigen Preisen in jeder Größe, sowie reich verzierte Spiegel und Trumeaux zu 120 Mt. empfiehlt

4152

A. Bauer, Grabenstraße 1,
früher Marktstraße 19.

Knöpfe,

das Neueste in Perlmutter, Stoff, Gold, Silber, Stahl, Emaille, Passementrie, Steinmüß, Büffel, leinene Waschknöpfe, Lizen, Besatzbänder, Futterstoffe, Maschinen-Garne und -Seide, sowie alle Kurzwaaren in prima Qualität billigt bei

149

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Stiftstraße 4, 2 St. hoch, ist eine große Singer-Maschine preiswürdig zu verkaufen. 4154

Friedrichstr. 28 werden Stroh- u. Rohrstäbtle geflochten. 4140

Alten Marsala-Wein,

vorzüglicher Stärkungs- und Frühstückswein. Allein-Verkauf von Florio in Marsala.

S. O. M. Ossia Superiore	3 Mk. — Pf.
Dolce, süsser	2 " 50 "
Vergine	2 " 25 "
Turiner Wermuthwein, Original, vorzüglicher Magenwein	3 " — "

4166

C. H. Schmittus, Adolphstrasse 10.

Schmitt, Wegerg. 25.

Sortirtes Kaffee-Lager

in roh:

Campinas	Mt. — 90
ff. Jamaica	" 1.—
ff. gelb Java	" 1.25 4148
ff. großbohlig Ceylon	" 1.40
ff. Perl-Ceylon	" 1.50

empfehl

Schmitt, Wegergasse 25.

Schmitt, Wegerg. 25.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Wegergasse.

Frisch eingetroffen: Schellfische, Cabliau 1. Qualität, Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), Zander, Rheinsalm, Elbsalm, Flußfische, Krebse u. c.

76

F. C. Hench, Hoflieferant.

Die noch in Vorrath habenden

versilberten Figuren

(als Ofenzierde sehr geeignet),
gebe, um damit zu räumen, das Stück zu 14 Mt. ab.

A. Bauer, Vergolder,
Grabenstraße 1.

4151

Breiselbeeren,

schönste Waare, treffen jezt jeden folgenden Tag ein bei Obsthändler Scheurer, rechts dem Eingang der Kirche. 4156

Ruhrkohlen,

4184

Ofenkohlen Ia (40% Stücke)	Mark 16. 50
Stückkohlen Ia	" 19. 50
Gew. Rußkohlen I. Sorte	" 19. 50

per Fuhr von 20 Centnern über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden.

Bei comptanter Zahlung 50 R.-Pfg. Rabatt per Fuhr. Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel,** Langgasse 20, entgegen.

Biebrich, im August 1880.

Jos. Clouth.

I^a Ruhrkohlen I^a

in stets frischer Förderung, 50—60% Stücke, 20 Ctr. 17 Mt., Ia gewaschene Rußkohlen, 40—75 Millim. groß, 20 Ctr. 19 Mt., Ia gewaschene Rußkohlen, 25—40 Millim. groß, beste Hausbrandkohlen, 20 Ctr. 17 Mt., liefere pr. Vaar franco an's Haus. Bezüge in ganzer Wagonladung entsprechend billiger, auch können mehrere Familien ganze Ladungen getheilt erhalten.

3683

Otto Textor,

Lager: Rheinbahnstraße 7.

Nur vier Vorstellungen.**Saison-Theater, Wilhelmstrasse.**

Heute Mittwoch den 11. August, Abends 7 Uhr anfangend:

Vierte Gastvorstellung

der weltberühmten 106

Phoites.

Pantomime. — Theatervorstellung. — Concert.

Cassenöffnung 5 Uhr. — Beginn der Vorstellung 7 Uhr.

Astronomischer Kursus 3939

mit Betrachtung des gestirnten Himmels mittelst Teleskop und Spektral-Apparat à vision directe.

Auditorium: Astronom. Salon, Wiesbaden, Alexandrastr. 10.

Anmeld. tägl. v. 11—12 Uhr. **Dr. Pitschner.****Wiesbadener Turn-Gesellschaft.**Zu der heute Abend 8^{1/2} Uhr in unserem Vereinslokale stattfindenden**monatlichen Versammlung**

werden unsere Mitglieder mit dem Ersuchen um pünktliches und zahlreiches Erscheinen eingeladen.

281 **Der Vorstand.****Gartenbau - Verein.****General-Versammlung**

Donnerstag den 12. August Abends 8 Uhr im Vereinslokale.

Tagesordnung: Ausstellungs-Angelegenheiten.

Um recht pünktliches Erscheinen bittet

86 **Der Vorstand.****Quittung.** Für den katholischen Gesellen-Verein eine Partie Stiefel und Kleidungsstücke empfangen zu haben, bescheinigt dem ungenannten Geber mit herzlichem Danke **H. te Poel, Caplan. 4143****Geschäfts-Empfehlung!**Hierdurch erlauben wir uns die ergebenste Anzeige zu machen, daß wir am hiesigen Plage eine **Messing-Giesserei & Dreherei** errichtet haben und empfehlen uns in allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln für Wasser- und Gasleitungen, Closes, Dampf, Bierbrauerei und Bierpressionen, Bau-Artikel, Lieferung von Rohguss-Installationen. Reparaturen jeder Art werden unter Zusicherung bester und billigster Bedienung besorgt. Bestellungen beliebe man in unserer Wohnung **60 Adlerstraße 60** zu machen.

Achtungsvoll

4133 **Homm & Dreyfürst.****Zu verkaufen:**

Ein hochfeines **Damen-Sopha** in grünseidenem Ripps, ganz vergoldet, Gestell reich verziert.
 Ein zweithüriges **Eisenspind**, sehr sauber gearbeitet.
 Ein großer **Drahtkäfig** für Nachttauben zc.
 Zwei **Käfige**, gewöhnliche, für Singvögel.
 Ein **Messing-Papageibaner**.
 Ein **Weidinger Ofen**.
 Ein **kleiner, eiserner Mantelofen**.
 Alles zu entsprechend billigen Preisen **Emserstraße No. 71** abzugeben. 4126

Corsetsin den neuesten Façons für Kinder und Damen (auch extra-weite), sowie sehr schöne Sorten in roth, schwarz, blau und rosa billigt bei **F. Lehmann, Goldgasse 4. 149**

Wegen

Local-Veränderung

verkaufen wir von heute an alle noch auf Lager habende

Jaquets, Umhänge, Paletots und Regenmäntel

zu

bedeutend herabgesetzten Preisen.**Gebrüder Reifenberg,**

23 Langgasse 23. 3776

Per Bahn ohne Umladung

übernehmen wir unter Garantie das Verbringen ganzer Wirthschaften und Einrichtungen mit unseren eigens dazu gebauten

Patent-Verschluß-Möbelwagen

von hier nach auswärts, — von auswärts nach hier.

3675 **J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6, Möbel-Verpackungs- und Transport-Geschäft.****Geschäfts-Empfehlung.**

Ich erlaube mir hierdurch, bei vorkommendem Bedarf mein reichsortirtes **Grabstein-Lager** in gefällige Erinnerung zu bringen. Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, daß ich durch tüchtige Kräfte in den Stand gesetzt bin, allen in mein Fach einschlagenden Ansprüchen, sowohl bei sorgfältiger Ausführung als auch Verwendung des Materials, welches ich nur im großen Ganzen aus erster Quelle beziehe, gerecht zu werden und deßhalb auch billige und reelle Preise bei mehrjähriger Garantie zusichern kann. Einfriedigungen von Granit und Sandstein nebst jedem beliebigen Gitter in großer Auswahl stets auf Lager. Achtungsvoll

Carl Jung Wittwe,

16224 vis-à-vis dem alten Todtenhofe (Hauptportal).

**Sargmagazin**

Jahnstraße 3.

Alle Arten in 10747 Holz und Metall.

C. Birnbaum.Ein fehlerfreies, 5-jähriges **Schimmelpferd** ist unter Garantie zu verkaufen. Näheres **Adlerstraße 37. 3879**

Für den durch den Sturm schwer geschädigten Gärtner Seibert
dahier sind uns auf Anlaß der betreffenden Mittheilung in unserem Blatte
zugegangen: Von K. K. S. M. Wir sind gerne bereit, weitere freundliche
Gaben in Empfang zu nehmen.
Die Redaction.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens
bis 12 Uhr Nachts.
Musik am Hochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmsallee täglich
Morgens 6 1/2 Uhr.
Das naturhistorische Museum ist Sonntags von Vormittags 11—1 Uhr und
Nachmittags von 2—4 Uhr, sowie Mittwochs und Freitags Nach-
mittags von 2—6 Uhr geöffnet.
Das Alterthums-Museum ist Montags, Mittwochs und Freitags von 2 bis
6 Uhr dem Publikum geöffnet. Besonders gewünschte Besichtigung
beliebe man Friedrichstraße 1 anzumelden.
Die permanente Curhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade
ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 9 Uhr geöffnet.
Vorpflanzen-Gemäldenstellung, Malinsitut v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 1226
Heute Mittwoch den 11. August.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht Oranien-
straße 5, eine Stiege hoch.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Vierte Galtvorstellung der weltberühmten Phoytes, Abends 7 Uhr im Saison-
Theater an der Wilhelmsstraße.
Gesangsverein „Sängerlust“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokal.
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Monatliche Versammlung
im Vereinslokale.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch den 11. August. 141. Vorstellung.

Der Postillon von Lonjumeau.

Romische Oper in 3 Abtheilungen. Nach dem Französischen des Escribe.
Musik von Adolph Adam.

Personen der ersten Abtheilung:

Chapelou, Postillon Herr Ledéer.
Bijou, Wagenschmied Herr Rudolph.
Marquis von Corcy Herr Holland.
Madelaine, Wirthin Frä. Mizell.

Bauern und Bäuerinnen.

(Die Handlung geht im Dorfe Lonjumeau, im Wirthshause der Post, im
Jahre 1756 vor.)

Personen der zweiten und dritten Abtheilung:

Chapelou, unter dem Namen Saint-Phar, erster Königl.
Opernsänger Herr Ledéer.
Bijou, unter dem Namen Alcindor, Chorist der Oper . . . Herr Rudolph.
Marquis von Corcy Herr Holland.
Bourdon, Chorist der Oper Herr Dornewak.
Madelaine, unter dem Namen Frau v. Latour Frä. Mizell.
Rosa, Kammermädchen der Frau v. Latour Frä. Ormay.

Sänger und Choristen der Oper. Nachbarn und Freunde der Frau v. Latour.
Gefreite der königl. Garde. Soldaten der Mardschauffe. Bediente.

(Die Handlung geht in einem Landhause der Frau v. Latour, nahe bei
Fontainebleau, im Jahre 1766 vor.)

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Morgen Donnerstag: Donna Diana.

Berlin: Herr Kober, vom Hof-Theater in Meiningen, als Gast.

Locales und Provinzielles.

* (Der Kaiser) wird, wie die „Frankf. Br.“ vernimmt, auf seiner
Rückreise aus Baden-Baden der feierlichen Eröffnung des Opernhauses in
Frankfurt a. M. beiwohnen.

* (Gemeinderathssitzung vom 9. Aug.) Zu der um 7 1/2 Uhr
begonnenen Sitzung waren 7 Mitglieder der Corporation, sowie Herr Ober-
bürgermeister Lanz und die Herren Stadtbaumeister Lemke, Ingenieur
Richter und Director Winter erschienen. — Das Gesuch des Herrn
Kentner J. Brandt, betr. Bebauung seines Grundstücks zwischen der
Kapellen- und Elisabethenstraße, wird unter der Bedingung genehmigt, daß
Gesuchsteller den Zufahrtsweg zu seinem Hause bis zur äußersten Grenze auf
7 Meter erbreitert, sowie die Kanalkosten vorlegt. — Von der Verlegung des
Schwarzbachs soll vorerst abgesehen werden. — Dem Herrn Eckert
wurde auf sein früheres Gesuch wegen Erbauung eines Wohnhauses in der
verlängerten Wellrichstraße (Wellrichthal) abschläglicher Bescheid gegeben.
Derselbe recurirt hiergegen und stützt seine Beschwerde darauf, daß es
doch mehreren Gärtnern gestattet worden sei, in dieser Gegend Häuser zu
erbauen. Er bemerkt hierzu weiter, daß er ebenfalls nur die Errihtung
eines Gärtnerwohnhauses beabsichtige, indem er dann das Ganze an einen
Gärtner verpachten wolle. Herr Weil spricht sich für Ertheilung der Con-
cession aus. Der Herr Vorsitzende ist jedoch der Ansicht, daß wenn eine
Genehmigung stattfindet, jedenfalls drei bis vier andere Eigenthümer das-

selbe Project zur Ausführung bringen würden; die Stadt könnte dann
polizeilicherseits angehalten werden, die Straße auf städtische Kosten her-
stellen zu lassen. Nach §. 7 des Baustatuts kann eine Genehmigung nicht
ertheilt werden; das Gesuch wird deshalb abgelehnt. — Herr Füncher-
meister Schäfer beabsichtigt, an Stelle seines Goldgasse 8 belegenen Wohn-
hauses ein Badhaus zu errichten. Vorerst handelt es sich jedoch um die
Leitung des Canals, um das Badwasser abzuführen. Nach dem vorgelegten
Plane müßte die neu gepflasterte Straße der Goldgasse wieder aufgerissen
werden. Der Beschluß des Collegiums geht dahin, daß eine andere Linie
vorge schlagen werde, um das betreffende Pflaster zu schonen. — Herr
Accisinspector Zehring beantragt, da das am Staatsbahnhof sich be-
findende Accishäuschen unzureichend, eine Erweiterung desselben. Die Kosten
hierfür betragen etwa 300 Mark und wird die Genehmigung ertheilt. —
Das von Herrn Kreisgerichtsrath a. D. Weg eingereichte Gesuch um Er-
laubnis der Erbauung eines Landhauses an der Kapellenstraße wird ge-
nehmigt. — Ebenso das Gesuch der Herren Gebrüder Dormann,
betreffend die Errihtung eines Wohnhauses an der Albrechtstraße. — Ver-
schiedene Rechnungen für Reparaturen zc. zc. an dem Wasserwerk finden
Erledigung. — Der Vertrag mit Frau Erdmenger bezüglich Abtretung
ihres am Victoria-Hotel gelegenen Grundeigenthums an die Stadtgemeinde
zu 960 Mark per Rente, im Ganzen 19200 Mark, wird genehmigt. —
Der Herr Vorsitzende verliest den Bericht des Herrn Kreisphysikus Medi-
cinalrath Dr. Videl über die städtischen Badeanstalten. Nach demselben
sei die städtische Quelle (Gemeindebad) sehr verunreinigt. Zuweilen
käme es vor, daß gar kein Wasser vorhanden. Herr Director Winter
theilt mit, daß Vorkehrung getroffen worden sei, ein Versiechen der Quelle
zu verhindern; es soll jedoch neuerdings eine Verbesserung dieser Vor-
kehrung vorgenommen werden. Im Weiteren führt der Bericht aus, daß
der Brunnen am warmen Damm nicht eher zur Geltung gelange, bis eine
Schutzhalle für das Curpublikum errichtet sei. — An der Ruine Sonnen-
berg sind verschiedene Risse constatirt, welche bedenklich erscheinen. Die Cur-
Commission sollte hierüber bestimmte Vorschläge machen, um die Wieder-
herstellung zu ermöglichen. Da Beträge im diesjährigen Budget vorgesehen
sind, die Kosten zur Reparatur nur ca. 180 Mark betragen, so soll mit der
Ausführung im Herbst begonnen werden. — Die sämmtlichen Bewohner der
Wauergasse haben ein Gesuch um Neupflasterung ihrer Straße im nächst
nächsten Jahre an den Gemeinderath gerichtet. In demselben bitten sie um Anlage
zweiter erhöhten Trottoirs. Bis jetzt ist nur auf der südlichen Seite ein
Trottoir und sind die auf der anderen Seite Wohnenden sehr häufig durch
die starke Frequenz mit Fuhrwerken verhindert, aus ihren Häusern auf
die Straße zu gelangen. Die Straße befindet zudem die genügende Breite,
um zwei Trottoirs zu ermöglichen. Bei Aufstellung des nächstjährigen
Budgets soll das Gesuch reproducirt werden. — Die Intendantur des
XI. Armeekorps hat sich beabsichtigt Abtheilung eines angehlich durch den
Salzbach verursachten Mißstandes oberhalb der Kaserne in Viebrich an
Königl. Regierung hier selbst gewandt. Diese Eingabe wurde zur Aeußerung
an die Stadtbehörde abgegeben. Da eine Polizeiverordnung über die ab-
reiß. nicht abzuführenden Gewässer zc. zc. besteht, der Gemeinderath also
nicht in der Lage ist, eine andere Abhilfe zu schaffen, so soll der Königl.
Polizei-Direction anheimgestellt werden, auf die Befolgung der betr. Para-
graphen insofern besonders zu achten, daß eine schärfere Controle stattfindet. —
Die Budgets der Spezialverwaltungen pro 1880/81 sind von der Regierung
genehmigt zurückgekommen. Bezüglich der Badhaus-Angelegenheit be-
merkt Königl. Regierung, daß die Streichung des Betrags für die Erbauung eines
städtischen Badhauses seitens des Bürgerausschusses nicht am Plage ge-
wesen sei. Obwohl der Regierung das Recht zustehe, hiegegen einen Zwang
auszuüben, so soll doch hiervon abgesehen werden unter der Voraussetzung,
daß bei nächstjährigem Budget der entsprechende Betrag aufgenommen
wird. Zu gleicher Zeit hat Königl. Regierung an das Verwaltungsammt
eine Verfügung ergehen lassen, zu ermitteln, was in quäl. Angelegenheit
seitens der Stadt bis jetzt gethan sei. Herr Oberbürgermeister Lanz be-
merkt hierzu, daß der Gemeinderath den Platz am alten Friedhof nicht
für entsprechend gehalten habe; aus diesem Grunde sei eine Verzögerung
eingetreten. Herr Käshberger hält die Dreispitze an dem Krankenhaus
für geeignet. Nach den neuerdings gemachten Erfahrungen ist jedoch die
Beschaffung des Badwassers an eine so hohe Stelle nicht mit den ge-
wünschten Erfolgen begleitet. Der Beschluß des Gemeinderaths geht dahin,
diese Angelegenheit an die Baucommission zur Antragstellung wegen eines
passenden Platzes zu verweisen. — Zur Prüfung der vorliegenden 1878/79er
Stadtkassen-Rechnung wird eine Commission, bestehend aus den Herren
Dr. Berlé, Beckel und Wagemann, gewählt. — Zu dem in voriger
Sitzung erwähnten Gesuch des Vorsitzenden der hiesigen Taunus-Club-
Section, Herrn Dr. Bodemer, betreffs Ermäßigung der Fahrpreis-Taxe
nach dem Kellerskopf, berichtet Herr Stadtvorsteher Beckel Namens der
Commission: Eine Vergleichung anderer auswärtiger Touren mit der-
jenigen nach dem fragl. Punkte habe ergeben, daß der Preis demjenigen
nach Schlangenbad gleichzustellen sei. Eine Rücksprache mit dem Vorsteher
des Droschkenfischer-Vereins ergab dasselbe Resultat. Nach den polizeilichen
Bestimmungen sind überdies die Richter zu einer Fahrt nach dem Kellers-
kopf nicht gezwungen, da in demselben nur von chauffirten Straßen
die Rede ist, die Wege nach diesem Punkte aber in einem solchen Zustande
nicht sind. Die Commission sei daher der Ansicht, die kürzlich von der
Königl. Polizei-Direction im Einverständniß mit dem Herrn Oberbürger-
meister festgesetzten Preise so lange beizubehalten, bis für andere Wege
Sorge getragen worden sei. Der Gemeinderath beschließt demgemäß. —
Betreffs der Sebanfeier werden die Herren Wagemann, Beckel,
Fausler und Schlink ersucht, diesbezügliche Vorschläge zu machen.
Hierauf geheime Sitzung.

* (Aus der geheimen Sitzung des Gemeinderathes) verlanget: Die Gehilfenstelle bei der Verwaltung des hiesigen Gas- und Wasserwerks wird dem Buchhalter Herrn Gutav Schweizer zu übertragen. — Auf Grund der eingelaufenen Submissionen wurden mit der Lieferung und Aufstellung des Bitableiters auf der Gemeerschule Herr Schlossermeister Heinrich Altmann, mit der Schlosserarbeit für Herstellung der Salonstühle an der Elementarschule auf dem Michelsberg Herr G. Steiger, mit der Beschaffung der Beschläge zu denselben Herr Schreinermeister Heinrich Wendel beauftragt. Die Herstellung des Thonplatten-Fußbodens im Schlachthaus an der Grabenstrasse wurde an Herrn Maurermeister Conrad Kiefer vergeben. Die Lieferung von 200 gußeisernen Bodenplatten für die Gasfabrik wurde der Firma Rud. Boeking in Saarbrücken hingewiesen. Die Lieferung von 5000 Ctr. Knocheln und 4500 Ctr. melirten Knocheln wurde der Kohlscheider Vereinigungs-Gesellschaft für Steinkohlenbau übertragen.

* (Die Weissenburg- und Wörthfeier auf dem 13. Schlachtfeld) Am Montag Abend kehrten diejenigen Herren, welche dem Auftrage der Vereine von Frankfurt, Hanau und Aschaffenburg Folge geleistet und zur Schmückung der Gräber der in den Schlachten von Weissenburg und Wörth Gefallenen Folge geleistet und am Samstag von hier dorthin abgereist waren, wieder hierher zurück. Wir verdanken einem der Herren Teilnehmer, deren es von hier aus 25 (18 von der „Germania“, 2 von der „Allemanntia“, 3 von Sonnenberg und 2 von Wörthsdorf) waren, die nachfolgenden, die Feier in kurzen Umrissen beschreibenden Mittheilungen, von denen wir dankend hiermit Gebrauch machen. Dieselben beginnen: am 7. August hatten sich ungefähr 300 Kriegsgefahrnen aus 1870/71 als Vertreter der 3. Armee von Aschaffenburg, Hanau, Frankfurt a. M., Wiesbaden und Mainz eingefunden, um mit dem um 8 Uhr von Frankfurt abgehenden Zuge die Reise nach Weissenburg anzutreten, wo die Ankunft Mittags um 1 Uhr stattfand. Die Behörden dieser Stadt und das Offizier-Corps der dortigen Garnison empfingen die Veteranen und geleiteten sie nach dem „Hotel Ader“, woselbst auf's Beste für die Bewirthung der Ankömmlinge gesorgt war. Im Verlaufe des Mittagessens toairte Herr Kreisdirector v. Seckhahn auf den Kaiser; nach denselben wurden die Grabstätten der gefallenen Kameraden und das Denkmal auf dem Gaisberge besucht, woselbst der Garnisonsprediger, die Spitzen der Behörden, das Offiziercorps, das Musikcorps des 7. Brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 60 und eine große Zuschauermenge bereits Posto gefasst hatten. Ein Choral (Musik und Gesang) leitete die Feierlichkeiten ein, es folgte eine dem Tage entsprechende Anrede des Geistlichen und zum Schluß wieder ein Choral. Dann schmückten die Deputirten die Gräber. Ein Besuch des Schlosses Gaisberg ging dem Rückmarsch mit Musik nach Weissenburg voraus; hier dankte am Bahnhofe der Präsident des Kriegervereins von Hanau, Herr Hofmann, den Leitern der Feier in warmen Worten und schloß mit einem Hoch auf den Kreisdirector, das Offizier-Corps, die Musik-Capelle und die Stadt Weissenburg. Der Herr Oberst des in Weissenburg garnisonirenden 7. Brandenburgischen Infanterie-Regiments No. 60 anerkannte die rege Theilnehmung an der Gededenkfeier, welche Zeugniß von den patriotischen Gefühlen ablege, von denen die Hergewonnenen erfüllt seien. In ihren Loasten feierten die Herren Hegmann aus Klingenberg am Main Deutschland, Nagel von Homburg den Kronprinzen, als den Führer der 3. Armee, welche hier den Sieg errungen. Die Zeit der Abfahrt nach Hagenau (4 Uhr 28 Min) war inzwischen herangerückt. Bei der Ankunft dortselbst war der Kriegerverein von Hagenau empfangsbereit, er verteilte die Quartierbillets und unter Musikklängen ging's durch die Stadt. Abends 8 Uhr fanden sich zu einem Commerc in der äußerst geräumigen, etwa 1500 Personen fassenden Markthalle Vertreter der Behörden von Hagenau, Offiziere, die fremden und einheimischen Kriegervereine resp. ihre Deputationen und andere Teilnehmer ein und in Reden und Loasten wurde bei einem trefflichen Gläschen die Bedeutung des Tages gewürdigt. Herr Hofmann von Hanau weichte ein stilles Glas den treuen Todten, der Vertreter des bayerischen Landesverbandes, Herr Seleger, brachte ein Hoch der Armee und verlas ein Telegramm seines Verbandes, der Präsident des Straßburger Krieger-Vereins toairte auf eine einige Kriegerkameradschaft, Herr Nagel (Homburg) auf den Kronprinzen des Deutschen Reiches als den Führer der 3. Armee, Herr Dr. Dammert (Hagenau) auf die anwesenden Deputirten, Herr Numpf (Wiesbaden) auf das Comité, dessen Veranstaltung eine muster-giltige und dessen Empfang ein besonders herrlicher war. Zwischen Loasten und Reden ertönten die Weisen des Musikcorps des 9. Jäger-Bataillons, trug die Gesang-Abtheilung des Hagenauer Krieger-Vereins mehrere schöne Lieder vor und wurden eine Anzahl Chöre gemeinschaftlich gesungen. Erst in vorgeschickter Stunde wurden die Quartiere aufgesucht. — Der zweite Tag unserer Anwesenheit in den nach blutigen Kämpfen dem Vaterlande zurückgegebenen Reichslanden brachte uns um 1/8 Uhr Morgens auf 37 festlich decorirten Leiterwagen nach Morsbrunn (hier steht ein großartiges französisches Denkmal für die gefallenen Deputationen per Fuß die zur Zeit der Schlacht von ihren Truppentheilen eingenommenen Stellungen auf, um in Wörth wieder Fühlung mit den übrigen Theilnehmern zu erhalten. In diesem in der Geschichte unaussprechlich bezeichneten Schlachtenorte besichtigte man ein Massengrab, das die Gebeine von wohl 15-1800 Gefallenen in sich birgt, einem Friedhofe gleich umzäunt ist und von den Deputirten geschmückt wurde. Einzelne Gräber von theuren Angehörigen und treuen näherstehenden Kameraden wurden besonders decorirt. Unweit dieser, die erkrankten Gefühle erweckenden heiligen Stätte erblickten wir das große französische Mausoleum, das einen impolanten Eindruck hinterläßt. Die Versammelten

befuchten auch dieses Denkzeichen an die großen und schweren Tage der Kriegszeit, vor dem ein Choral abgepflegt wurde, und wandten sich dann einem großen Eichbaum zu, der Stätte, von welcher Mac Mahon, wohl nicht ahnend, welches traurige Geschick seiner Armee beschieden, die Schlacht in jenen Stunden leitete. Die nächste Station bildete das große deutsche Siegesdenkmal. Majestätisch aufgebaut und mit einem fliegenden Adler gekrönt, überragt es alle anderen Wahrzeichen des glorreichen Feldzuges. Reicher Blumen Schmuck wurde an seinen Stufen unter Klängen kirchlicher Musik niedergelegt — es war der feierliche Moment des ganzen Festes. Fort ging es dann wieder über Eschhausen nach Frohweiler, in dessen prachtvoller Friedenskirche zum Andenken an die dem Vaterlande Geweihten ein Gottesdienst von Herrn Pfarrer Klein celebrirt wurde und nach dessen Beendigung der Rückmarsch von Wörth resp. die Rückfahrt nach Hagenau erfolgte und womit die offizielle Feier ihr Ende erreicht hatte. Speziell die hiesigen Teilnehmer an diesen denkwürdigen Feierlichkeiten hatten denselben nur in corpore beigewohnt und im Hotel „Zur Traube“ in Hagenau Quartier genommen, wo sie nicht nur auf's Beste bewirthet und einlogirt wurden, sondern auch Alles sehr preiswürdig fanden, daher genanntes Haus nur empfehlend erwähnen können. Am Montag Morgen unternahm man noch einen Ausflug nach Straßburg und um 1 Uhr 10 Minuten Mittags wandten die Touristen sich per Bahn wieder der Heimath zu, in dem befriedigenden Bewußtsein, einer Ehrenpflicht im Namen ihrer Vereine genügt zu haben, deren Erfüllung in angemessenen Intervallen Aufgabe der Krieger-Vereine sein und bleiben soll, so lange sie bestehen.

* (Feld- und Forstschutz.) Nach dem neuen Feld- und Forstpolizei-Gesetz vom 1. April d. J. (§. 65) müssen sämmtliche Feldhüter, Ehrenfeldhüter oder Forsthüter künftig ein Dienstabzeichen bei sich führen und bei Ausübung ihres Amtes auf Verlangen vorzeigen. Es dürfen also in dieser Beziehung für unsere Gegend bald besondere Anordnungen getroffen werden.

* (Die Gesellschaft Phoites,) welche seit Sonntag im Saisontheater an der Wilhelmstraße gastirt, wird außer der heutigen 4. Vorstellung noch vier weitere veranstalten, was wohl dem zahlreichen Besuch zu verdanken ist, dessen sich die Truppe bis jetzt zu erfreuen hatte. Die Leistungen der Gebrüder Phoites als Akrobaten finden den reichsten Beifall des Publikums, während die schauwielderischen Ergüsse der anderen Mitglieder einen Erfolg bis dato überhaupt nicht aufzuweisen haben.

* (Reichspatente) sind erteilt auf Neuerungen an Obstpressen den Herren C. Bender & Co. hier, auf Plattenwalze mit veränderter Reckbahn den Herren F. A. Hesse Söhne in Hebdernheim, auf Apparat und Verfahren zur Rückführung des Abdampfes einer Maschine in den Dampftrichter den Herren F. Stellwag in Hebrorn.

— (Weber eine überaus glückliche Staaroperation,) welche vor Kurzem in der Dr. Pagenstecher'schen Privat-Augenklinik hier, im Beisein mehrerer Aerzte, vollführt wurde, schreibt die „Pfälzer Volkszeitung“: Herr Krehm er aus Kaiserslautern entschloß sich in seinem 86. Lebensjahre, nachdem er seit zehn Jahren auf dem linken und seit einem Jahre auch auf dem rechten Auge am grauen Staare erblindet war, dazu, denselben operiren zu lassen. Mit einer Energie und Ruhe, wie man sie selten zu beobachten Gelegenheit hat, unterzog sich der hochbetagte Greis der Operation auf beiden Augen. Der Lohn blieb nicht aus. Schon am zweiten Tage sah der alte Herr, nachdem er sich gleich nach der Operation zu seiner größten Freude von dem wiedererlangten Sehvermögen überzeugt hatte, freilich mit verbundenen Augen, auf dem Divan. Die Heilung verlief in befriedigender Weise und war das Sehvermögen 14 Tage nach der Operation vollkommen gesichert. Dieses schöne Resultat ist ebensovohl der Geschicklichkeit des Operateurs als auch der Operationsmethode zu verdanken, indem nämlich der Staar auf beiden Seiten in der geschlossenen Kapfel entfernt wurde, ein Verfahren, das von dem verstorbenen Hofrath Dr. Pagenstecher erdacht und ausgeübt, noch heute von dessen Bruder und Nachfolger in der Augenheilkunst zu Wiesbaden in allen den Fällen, die sich dazu eignen, mit besonderer Vorliebe und dem vorzüglichsten Erfolge cultivirt wird. Diese Methode kann mit Recht die ideale aller Staaroperationen genannt werden, indem sie in Bezug auf Klarheit und Schärfe des Sehens die besten Resultate liefert. Hoffen wir, daß auch Herr Krehm sich noch recht lange der Segnungen dieser Operationsmethode erfreuen möge!

— (Apfelweinprobe.) Die vor einigen Tagen im „Römersaale“ hier selbst stattgefundene Apfelweinprobe, wozu sich eine große Anzahl Verehrer des blutverdünnenden Getränkes eingefunden hatte, verlief in jeder Beziehung auf zufriedenstellende Weise. Das Seitens des Wirthes Herrn E. Günther Gebotene kann man — der Wahrheit die Ehre gebend — nur mit dem Prädicat „ganz vorzüglich“ bezeichnen. Man merkte es sofort dem Hohenstheimer an, daß er frisch aus dem Faße kam und, ohne unterwegs eine Zwischenstation gemacht zu haben, verabreicht wurde.

* (Unfälle.) Am Montag Abend wurde ein kleines Mädchen auf dem Michelsberg überfahren und leicht verletzt. — Gestern Vormittag scheute das Pferd eines in der Steingasse stehenden Milchwagens durch einen an demselben hängen gebliebenen Drachen und beim Durchgehen desselben ging das Fuhrwerk über ein 2 1/2-jähriges Kind, welches sehr schwere Verletzungen am Kopf und am rechten Fuß davon getragen haben soll.

* (Aus Wiesloch.) Das auf Samstag den 7. d. Abends zur zehnjährigen Gedenkfeier der Schlachten von Weissenburg und Wörth anberaumte Concert konnte wegen der zweifelhaften Witterung nicht im Garten des „Hotel Nassau“ abgehalten werden. Die Mitglieder des Kriegervereins sowie die Freunde desselben fanden sich deßhalb zu einer geselligen Unterhaltung im Saale des Gasthauses „Zum grünen Wald“ ein und wurde die Erinnerungsfest durch patriotische Gesänge und Reden würdig begangen. Das

Concert soll bei günstiger Witterung wennmöglich schon in den nächsten Tagen stattfinden. — Am Sonntag Früh passirte ein von Mannheim kommendes Extraboot mit 432 Personen von Mannheim und Stuttgart auf der Tour nach Düsseldorf unsere Stadt. — Die schon lange von den Bewohnern Schiersteins verprochene Beihilfe zu der vom hiesigen Verschönerungs-Verein angelegten Allee nach dort ist am 7. d. M. mit 173 Mk. 50 Pfg. an den Kassirer des Vereins, Herrn Kaufmann W. Korb hier, abgeliefert worden. — Seit dem 8. d. wird das von der Curve nach Wiesbaden gelegte neue Schienengeleise befahren. — Herr Prof. Dr. Thaeer von Sieben besichtigte am Samstag mit einem Theil der Studirenden des dortigen landwirthschaftlichen Instituts die chemische Fabrik der Herren S. & E. Albert. Die großen Erweiterungen und neuen Einrichtungen dieses Stabliments erregten das besondere Interesse der Besucher.

* (Mandover.) Die Gefechtsübungen der Regimenter No. 80 und 81 finden vom 30. August bis 2. September zwischen Idstein und Camberg statt. — Die Regiments-Exercitien der 87r und 88r vollziehen sich vom 18. bis 23. August bei Mainz, die Gefechtsübungen vom 27. bis 30. August bei Nastätten. Von der 42. Infanteriebrigade exerciren die 80r im Regiment vom 25. bis 30. August bei Wiesbaden. Vom 31. August bis 7. September Brigade-Exercitien der 41. Infanteriebrigade, 87r und 88r bei Nastätten. Vom 3. bis 10. September Brigade-Exercitien der 42. Infanteriebrigade, 80r und 81r, zwischen Idstein und Camberg. — Detachements-Übungen vom 11. bis 14. September zwischen Montabaur, Hadamar, Nunkel und Nunnau. 16. Sept.: Feldmärsch in zwei Abtheilungen nördlich von Hadamar. 17. Sept. bei Wallmerod, 18. bei Hahn, 20. bei Oberahr westlich von Meudt, 21. gegen einen marktten Feind nordöstlich von Montabaur. 22. September bezugleich westlich von Montabaur. Schluss bei Oberelbert. Am 21. bivoualirt die ganze Division. Nach Schluss des Manövers am 22. werden sämtliche Fußtruppen von Ems und Nassau per Eisenbahn in ihre Garnisonen befördert. — Husaren. Ausmarsch 11. August nach Mainz zum Regiments-Exercitien. Nach Verlauf desselben Brigade-Exercitien des 13. Husaren- und 5. Dragoner-Regiments aus Hofgeismar. — Beide Regimenter bilden die 21. Cavalleriebrigade. Absamm nehmen je vier Schwadronen beider Regimenter an dem Cavallerie-Divisions-Manöver zwischen Bonn und Köln Theil; je eine Schwadron der beiden Regimenter löst mit der 21. Division in der Lahn- und Westerwald-Gegend.

○ (Aus dem blauen Ländchen, 10. Aug. Consolidation. — Feldbeschädigungen.) Am nächsten Freitag findet bei der Bürgermeisterei Wildsachsen ein Termin statt, wozu alle diejenigen Grundstücksbesitzer dasiger Gemarkung zu erscheinen haben, welche den Güter-Extract von den noch rückständigen Feld- resp. Privatwald-Distrikten noch nicht anerkannt haben; von den Ausbleibenden wird angenommen, daß sie gegen ihren Auszug keine Einwendungen zu erheben haben. Hoffentlich kommt es nun für Wildsachsen in 2-3 Monaten zur Einleitung des Adjudicationsverfahrens. — Durch die militärischen Übungen sind in mehreren Gemarkungen kleine Feldbeschädigungen vorgekommen, welche nach den bestehenden Gesetzen zur Vergütung kommen.

* (Die Frankfurter Turnfest-Katastrophe) scheint noch zu ausgedehnten Civilprossen Veranlassung geben zu sollen. In den letzten Tagen ist in Frankfurt die Frage aufgeworfen worden, ob der Turnfest-Ausschuß auf Grund des Haftpflichtgesetzes dazu herangezogen werden kann, den bei der Explosion auf dem Festplatze Verlesteten Entschädigung zu gewähren. Die Frage ist umso mehr von großer Bedeutung, als einzelne der Verwundeten Ansprüche bis zu 100,000 Mark gestellt haben sollen und behaupten, daß das Comité als Unternehmer des Feuerwerks für den Schaden haftbar sei, indem es ja Entrée erhoben habe. Es gibt dies harte Nüsse für Anwälte und Gericht, denn es ist zu entscheiden, ob das Comité als solches haftbar ist, oder ob die Garantie-Zeichner finanziell auch herangezogen werden können.

* (Die Kass. Infanterie-Regimenter No. 87 und 88) feierten die zehnjährige Wiederkehr des Tages der Schlacht von Wörth (6. August 1870), an welcher sie theilhaftig waren, in den Räumen des Mainzer Militär-Casino's u. A. durch ein Festdiner.

* (Feuerwehr-Unterstützungs-Kasse.) Im Juli wurden Verunglückungen angemeldet aus St. Goarshausen Feuerwehrmann Schaub; derselbe erlitt am 25. Juni bei einem Brande in St. Goar durch herabfallende Ziegel Kopfverletzung; aus Frankfurt der Feuerwehrmann Geißler, welcher am 20. Juli bei einer Übung überfahren worden war.

* (Wäber-Statistik.) Wäber-Wäben 23734, Brückenau 712, Ems 12,651, Homburg 7070, Kiffingen 9510, Kreuznach 4392, Münster a. St. 1080, Nauheim 3541, Ostende 9795, Schlangenbad 1322, Schwalbach 3353, Soden 2157, Teplitz-Schönan 8532 (26,066 Fremde), Weilbach 142, Wiesbaden 55,323 Kurgäste.

Kunst und Wissenschaft.

* (Defregger) hat soeben ein neues Bild vollendet: „Sepp's erster Brief“ — ein Bauernmädchen, das im Weisheit einer zu Besuch kommenden Freundin den Brief eines in der Stadt als Soldat dienenden Anbeters liest, den er ihr sammt seiner Photographie in hellblau gemalter Uniform geschickt. Das Bild soll voll ächter, naiver Empfindung sein und sich, was seine Durchführung anbelangt, dem Besten anreihen, was der große Meister geschaffen.

* (Rafael Sanzio-Jubiläum.) Die Stadt Urbino in Italien wird im Jahre 1883 den vierhundertsten Jahrestag der Geburt

des Malerfürsten Rafael Sanzio feiern. Subscriptionen werden in ganz Europa eröffnet, um dem großen Künstler ein Monument zu errichten, das seiner würdig ist.

* (Die Pariser Firma Erard.) Pianoforte-Fabrik, hat in aller Stille ihr hundertjähriges Bestehen gefeiert und bei diesem Anlaß die Summe von 60,000 Frs. ihren Arbeitern, einem Jeden nach seinen Dienstjahren, zugewiesen.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) ist am 9. August Nachmittags 2 Uhr aus Gastein abgereist. Der Curort war festlich geschmückt und besaggt. Die Einwohner und Gurgäste brachten reiche Blumen Spenden und herzlichste Abschiedsgrüße dar.

* (Die Kaiserin) gedenkt heute Morgen über Freiburg und Frankfurt a. M. in Berlin einzutreffen, um Abends nach Schloß Wabelsberg überzufahren, um daselbst den Kaiser zu erwarten.

— (Reichsgerichts-Entscheidung.) Der Ortsarmenverband einer Gemeinde, welcher eine bei der Feldarbeit durch Verschulden des Arbeitgebers verlegte Tagelöhnerfrau unterhalten hatte und sich die Rechte der Verlegten gegen den Arbeitgeber auf Entschädigung hatte cediren lassen, klagte die ihm cedirte Forderung gegen den Arbeitgeber ein. Das Kammergericht wies die Klage wegen mangelnder Actiolegitimation ab, weil Ortsarmenverbände im Allgemeinen keine besonderen Rechtssubjecte bilden, demnach erwerbs- und handlungsunfähig sind und keine Forderungen durch Cession erwerben können. Auf die Nichtigkeitsbeschwerde des Ortsarmenverbandes vernichtete das Reichsgericht, IV. Civilsenat, durch Erkenntnis vom 31. Mai 1880 das kammergerichtliche Erkenntnis, indem es aussprach, daß für Armenangelegenheiten der Ortsarmenverband mit der Gemeinde selbst identisch und demnach gleich der Gemeinde erwerbs- und handlungsunfähig ist.

Vermischtes.

— (Zur Lohnbewegung der Berliner Schreiner.) Die Schreinergehülfen von Mainz haben in einer ziemlich zahlreich besuchten Versammlung Zweck der Unterstützung der Berliner Tischlergehülfen bei einem eventuellen Streikausbruch folgende Resolution angenommen: „Die Versammlung der Mainzer Schreinergehülfen erklärt sich einverstanden mit der thätkräftigen Unterstützung der Berliner Tischlergehülfen.“ Es wurde ein Vorstand gewählt, welcher die Angelegenheit weiter verfolgen und die nothwendig werdenden Versammlungen einberufen soll.

— (Der XII. deutsche Feuerwehrtag) wird in Salzburg im nächsten Jahre stattfinden.

— (Was bringt der Bettel ein?) Vor Kurzem wurde in Engelskirchen (am Niederrhein) die obige Frage in recht zufriedenstellender Weise erledigt. Ein dortiges Blatt schreibt nämlich: „Vielen wird wohl der seit langen Jahren hier eintreffende Bettler bekannt sein, welcher regelmäßig alle 14 Tage Dienstags hier selbst seine Zinsen einammelt und daher der Dienstagsmann genannt wurde. Ein wolleues Tuch um den Kopf, welches er auch bei der größten Hitze nicht ablegte, die Kappe darüber, mindestens vier zahlreich mit Löchern versehene Mittel übereinander gezogen, wandert er mittelst Anwendung von Stöcken von Haus zu Haus. Dieser Dienstagsmann nun, aus dem Bezirke Mariatalen und dort im Volksmunde auch der „saule Vertus“ genannt, ist mit der Polizeibehörde in Conflict gerathen und mußte zwangsweise nach Köln behufs Verbüßung einer zweimonatlichen Gefängnisstrafe abgeführt werden. Bei dieser schleunigen Abreise vergaß er nun, seine Kiste abzuschließen. Dies gewahrte der Wohnungsgeber, und um einer Verantwortung überhoben zu sein, machte er die Anzeige bei der Behörde, welche nun folgendes Inventarium aufstellte: Zunächst fand man einen Sack mit Geld und an sonstigen Gegenständen u. A. 5 Tuchröcke, 5 Tuchjoppen, 5 blaue Mittel, 3 Westen, 7 Hosen, 7 Hemden, 2 Unterhosen, 12 Paar Strümpfe, 1 Paar Handschuhe, 1 Hut, 2 Kappen, 3 Tabaksbeutel zc. zc. und an Geld was folgt: 4 Stücke zu 20 Mark, 1 Stück zu 10 Mark, 1 Stück zu 2 Mark, 14 Stücke zu 1 Mark, 29 Stücke zu 50 Pfg., 103 Stücke zu 20 Pfg., 1396 Stücke zu 10 Pfg., 2558 Stücke zu 5 Pfg., 9118 Stücke zu 2 Pfg., 2180 Stücke zu 1 Pfg., Summa 15,404 Stücke = 612 Mark 76 Pfg., welcher Betrag nach Abzug der Unkosten bei der Sparrasse in Mariatalen rentbar angelegt worden ist. Ferner haben sich, in verschiedenen Behältern verpackt, zusammen 23 Kilogramm 650 Gramm alte Kupfermünzen vorgefunden, sowie noch ein Schriftstück, wonach M. von einem Auswärtigen 300 Mark und die rückständigen Zinsen von zwei und einem halben Jahre zu fordern hat.

— (Ein moderner Loast.) Meine Herren! Während wir hier an der gedeckten Tafel sitzen, die, zur Ehre des Gastgebers sei es gesagt, sich unter der Last der kostbarsten Speisen und der würzigsten Weine beugt, setzen Tausende von Nothleidenden, die ihren Hunger nicht stillen können, unter dem Drucke des Glends. Dieser Nothleidenden wollen wir in echt christlichem Mitgefühl gedenken. Meine Herrn! Füllen Sie das Glas bis an den Rand und leeren Sie es mit mir, — auf das Wohl unserer armen Mitbrüder. Unsere Armen, sie leben hoch, nochmals hoch und abermals hoch!

— (Das Leben der Kleinstadt.) „In unserem kleinen Orte ist es recht stille,“ sagte ein Kleinstädter; „wenn nicht hin und wieder ein Todesfall vorläme, wär' gar kein Leben darin.“

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten und 1 Extra-Beilage.)

Polizei-Verordnung.

Zum Schutze der für das Gemeinwohl so wichtigen Anlage des städtischen Feuerelegraphen wird auf Grund der §§. 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 über die Polizei-Verwaltung in den neuen Landestheilen nach Anhörung des Gemeinderaths Nachstehendes verordnet:

§. 1. Jeder mit den ausgeführten Telegraphen-Einrichtungen getriebene Unfug, sei es, daß derselbe in falschen Alarmierungen oder in Beschädigungen der Anlage besteht, ist verboten.

§. 2. Zuwiderhandlung gegen vorstehende Bestimmung wird, soweit solche nicht im Strafgesetzbuche mit höheren Strafen bedacht ist, mit einer Geldstrafe bis zu neun Mark eventuell entsprechender Haft geahndet. Der Königl. Polizei-Director. Wiesbaden, 5. August 1880. J. B.: Söhn.

Bekanntmachung.

Es verkaufen nach den an ihren Verkaufsstellen sichtbaren Anschlägen den Laib Brod erster Qualität:

Gewicht eines Laibes Brod.		Preis.		Gewicht eines Laibes Brod.		Preis.	
Namen der Verkäufer:	Mg.	Pf.		Namen der Verkäufer:	Mg.	Pf.	
Jacob Spitz	1,650	50		Abolph Weh, Friedrich	1,800	61	
Carl Wendland	1,700	53		Donneder	1,875	59	
Peter Kunoith	1,700	53		Arnold Berger			
Georg Christian	1,700	57		Johann Richte, Jacob			
Philipp Scheffel	1,750	60		Lehnhäuser, Johann	1,900	53	
Philipp Minor	1,750	56		Schwarz	1,900	56	
Adam Mosbach, J. Mitz	1,800	52		Johann Doffong	1,900	56	
Sauerwein, Michelsb. Sa.	1,800	53		Franz Reiffert, Johann	1,900	57	
Carl Fey	1,800	54		Nagel Wittwe	1,900	57	
Jacob Schloffer, Eduard				Philipp Fischer, Georg			
Bressler, Peter Kaiser	1,800	55		Bücher, Chr. Machen-			
H. Baff, Joh. Birges,				heimer, Gust. Machen-	1,900	58	
Carl Wigel	1,800	56		heimer			
Wilh. Deuser, B. Nagel,				August Bok, Jacob			
H. Stahl, N. Neumann,				Finger, Wilh. Mayer,			
Conrad Hildebrand	1,800	57		Philipp Junior, Jac.	1,900	59	
Wilh. Schlnt, Wilhelm				Häuser			
Kunhenn	1,800	58		Abolph Schwan, Ludw.			
Heinrich Jung	1,800	59		Hartmann, W. Rath,			
Gottfr. Kigel, Chr. Bu-				Moritz Fausel	1,900	60	
berus, Vincent Urbas	1,850	59		Wilh. Benz	2,00	60	
Sch. Schütz, Fr. Möhler,				Adam Malbaner, Georg			
Conr. Kay, Gg. Lauer,				Jung	2,00	59	
Chr. Pfeil	1,800	60					

Bei den übrigen 134 Brodverkäufern wird der Laib Brod im Gewicht von 1,900 Mg. erste Qualität zu dem Preise von 62 Pf. verkauft. Wiesbaden, den 9. August 1880. Königl. Polizei-Direction. J. B.: Söhn.

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 1. bis 8. August unvermuthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkaufe feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	nicht abgerahmter.	abgerahmter.	Nahm. Grad.	Proz.
1) Philipp Donneder aus Hahn	30,5	34,3	12	
2) Wilhelm Römer II. aus Bierstadt	31,5	36,6	15	
3) Reinhard Lauck aus Bredenheim	30,6	die gew.	12	
4) Wilhelmine Freund aus Dohheim	32,7	35,3	7	
5) Friedrich Schuhmacher von hier	29,2	34,3	14	

In dem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 Prozent Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.

Die ad 4 aufgeführte Milch hat nicht den normalmäßigen Rahmgehalt. Eine gute Milch soll 10-14 Prozent Rahm liefern. Wiesbaden, den 9. August 1880. Der Königl. Polizei-Director. J. B.: Söhn.

Submission.

Die nachstehenden Arbeiten resp. Lieferungen für den **Neubau des Isolirhauses für Pockenranke** auf dem Terrain des neuen Hospitals an der Platter- und Castellstraße sollen submittirt werden, nämlich: **Loos 1: die groben Schlofferarbeiten mit Material; Loos 2: die Schieferdeckerarbeiten mit Material; Loos 3: die Spenglerarbeiten mit Material; Loos 4: die für Herstellungs des Dachgesimses zc. erforderlichen Schreinerarbeiten**

mit Material. Der öffentliche Submissionstermin hierfür ist auf **Samstag den 14. August c. Vormittags 10 Uhr** auf dem Bureau des Unterzeichneten, Marktstraße 5, Zimmer No. 30, anberaumt, bis zu welcher Zeit daselbst die bezüglichen Submissions-Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen sind. Nach Beginn des Termins eingegangene Offerten haben keinen Anspruch auf Berücksichtigung. Die Zeichnungen und Bedingungen liegen von Freitag den 6. d. Mts. ab im Zimmer No. 31 des Stadtbauamts während der Dienststunden zur Einsicht aus und werden dortselbst auch Submissions-Formulare verabfolgt. Wiesbaden, den 4. August 1880. Der Stadtbaumeister. Lemcke.

Submission.

Die Lieferung von **20 Stück Sandfängen No. Ia** und **10 Stück Schachtdeckeln** für die städtische Bauverwaltung soll im Submissionswege vergeben werden. Die Offerten sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Submissionstermine **Samstag den 14. August l. J. Vormittags 11 Uhr** im Stadtbauamt, Zimmer No. 28, einzureichen, woselbst die Bedingungen zur Einsichtnahme offen liegen. Wiesbaden, den 7. August 1880. Der Stadt-Ingenieur. Richter.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 13. August Abends 7 1/2 Uhr:

VI. Concert der städt. Cur-Direction.

Mitwirkende:

Frau **Schuch-Proska**, Königl. Sächsische Kammersängerin aus Dresden (Sopran), Frau **Varett Stepanoff** aus St. Petersburg (Piano), Herr **Anton Schott**, Königl. Hof-Opernsänger aus Hannover (Tenor), und das **städtische Cur-Orchester** unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Pianoforte-Begleitung: Herr **Benno Voigt**.

Der Concertsaal ist aus der Fabrik von C. Bechth. in in Berlin.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz **4** Mark; II. reservirter Platz **3** Mark; nichtreservirter Platz — soweit Raum vorhanden — **2** Mark. Die **Galerien** werden nur erforderlichen Falles geöffnet. Karten-Verkauf an der **Tageskasse im Hauptportale** des Curhauses.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet. Städtische Cur-Direction: F. Hey'l.

MIA POKO,

das so rasch berühmt gewordene, von vielen Aerzten empfohlene chinesische Mittel gegen nervöses Kopfweh, führe ich in garantirt ächten Original-Flacons, welche sich in einem mit grüner Seide übersponnenen Carton befinden; Preis per Flacon, welches selbst bei täglichem Gebrauch wohl für ein Jahr hinreicht, Mk. 4. Wenn man einen Tropfen vor die Stirne reibt und sich dann ein wenig fächert, schwindet das Kopfweh in wenigen Minuten durch die vermittelst **Mia Poko** erzeugte angenehme Kühlung.

Ferner: 2671

Poko-Oel

per Flacon 1 Mark.

J. H. Dahlem, Drogen-Handlung,
16 Michelsberg, WIESBADEN, Michelsberg 16.

Wohnungs-Veränderung.

3856

Daß ich nicht mehr Schulgasse 4, sondern **kleine Schwalbacherstraße 4** im Hause des Herrn Kohlenhändlers **Söhn** wohne, zeige hiermit meinen werthen Kunden und Gönnern ergebenst an. **Jos. Becker, Tüncher und Ofenfejer.**

Apotheker R. Brandt's

Schweizer-Pillen,

die anerkannt besten und unschädlichsten Blutreinigung- und Abführ-Pillen. Gegen Blähungen, tragem Stuhlgang, Unverdaulichkeit, Unbehagen, Kopfschmerzen, Hämorrhoiden u. von bestem Erfolg. Man verlange stets **R. Brandt's Schweizer-Pillen** in Blechdosen mit rothem Etiquett, weißem Kreuz und meinem Namenszug. Die Schachtel mit 50 Pillen 1 Mt. — Probe-Schächtelchen 35 Pfg. zu haben in **Wiesbaden in allen Apotheken.** (M.-No. 1174.) 325

Seit 11 Jahren bewährt sich zur Beförderung des Haarwuchses, Reinigung der Kopfhaut, Entfernung der Schuppen u. zum täglichen Gebrauche statt der schädlichen Fett-Präparate nichts besser als das bis jetzt unübertroffene, von allen Autoritäten empfohlene

Retter'sche Haarwasser,

weßhalb dasselbe bestens empfiehlt per Flacon 40 Pfg. Herr **H. J. Viehoever**, Marktstraße 23 in **Wiesbaden.** 897

Dr. Müntzel's sicheres Mittel gegen **weißen Fluß** bei Frauen versendet für **2 Mark** die Apotheke in **Esleben** bei Stadtilm. 10485

Befreiung langjähriger Kropfäbel, dicker Hälse, Drüsen u. Näh. Expedition. 13743

Ein gut erhaltenes **Tafelklavier** (Dörner) billig zu verkaufen **Wilhelmstraße 36** im Cigarrenladen. 1344

Polster-Möbel, als: Verschiedene **Kanape's** nebst Sessel, Stühlen, Chaise longue, Schlafdivan u., preiswürdig zu verkaufen bei **5041 W. Sternberger**, Tapezireur, Marktplatz 3.

Kanape's mit Wolldamastbezug von 55 Mark an zu verkaufen bei **Theodor Sator**, Tapezireur, Louisenstr. 3. 9895

Betten, franz., mit Federrohme, Matratze und Keil à 68 Mt **Walramstraße 29.** 2716

Wasche zum Bügeln wird angenommen in und außer dem Hause **Dohheimerstraße 20** bei Frau Dieser. 2964

Schwalbacherstraße 27 w. **Defen** geht u. **Wolle** gechl. 16909

Alle Arten **Stühle** werden **billigst** geflochten, reparirt und polirt bei **Ph. Karb**, Saalgaße 30. 14299

Acht schöne **Oleanderbäume** zusammen oder einzeln zu verkaufen. Näheres **Schwalbacherstraße 51**, 1 St. h. 5(9

Unterricht.**Eine Pariserin,**

der deutschen Sprache mächtig, ertheilt gründl. französischen Unterricht. Conversation. Literatur. Tannusstr. 30, Garteng. Für Kinder Mittwochs und Samstags Cursus 3 Mark. 15399

Privat-Unterricht in der **französischen** und **englischen** Umgangssprache; dreissig Jahre Lehrer in London und Paris. Schwarzer Bär, 41 Langgasse. 2577

Ital. Sprach-Unterricht Schulberg 8, Bel-Etage. 13148

Engl. Stunden (Grammatik u. Convers.) werden von einer Engländerin ertheilt. Miss **Watkins**, Herrngartenstr. 15. 4157

Eine **geprüfte Lehrerin**, welche lange im Auslande war, ertheilt **gründlichen Unterricht** in der **engl.** und **franz.** Sprache und im **Clavierspiel**. Beste Referenzen. Näheres **Louisenplatz 3**, Parterre. 13062

Buchführung. Unterricht ertheilt, auch Beitragen von Geschäftsbüchern besorgt hier und auswärts. Gef. Off. sub **H. C. B.** an die Exped. erb. 15532

Allen lieben Freunden und Bekannten bei meiner Abreise nach New-York ein **herzliches Lebewohl!** Wiesbaden, den 11. August 1880.

4130 **Wilh. Fillbach**, Photograph.

A young girl recommends herself for ladies dressmaking and all kinds of needlework at moderate terms. Apply at the office of this paper. 2984

Portland-Cement in frischer Waare empfiehlt billigt **August Koch**, Mühlgaße 4. 351

Frischgeleerte Weinfässer, ganze, halbe, Viertel- und Achtel-Ohm, abzugeben in der Weinhandlung von **Jacob Stuber**, Neugasse. 3504

Immobilien, Capitalien etc.**Herrschaftliche Villen** 2058**C. H. Schmittus**, Adolphstraße 10.**Prachtvolle Villen,**

mit großen Gärten, nahe dem Curhause, sowie im Nerothal zu verkaufen. N. bei **Ch. Falker**, Wilhelmstr. 40. 14608

Ein neu erbautes **Wohnhaus** nebst Scheuer und dazu gehörigem Hofraum, nahe bei Wiesbaden gelegen, ist Wegzugs halber zu verkaufen. Auch können Weinberge und Ackerland nach Belieben dazu gegeben werden. Näh. Exped. 14059

Villa zu verkaufen **Biebrich a. Rh.**, **Schiersteiner Chaussee 11.** 14089

Zu verkaufen oder zu vertauschen.

Ein nachweislich rentables **Haus** in Mainz, worin eine Möbelhandlung mit bestem Erfolge betrieben wird, ist zu verkaufen oder gegen ein hiesiges Haus zu vertauschen. Näheres in der Exped. d. Bl. 3808

Ein **kleines, gangbares Geschäft** ist wegen Abreise sofort billig zu verkaufen **Metzgergasse 31.** 3569

Gesucht von einem fachkundigen, jungen Manne eine **gangbare Wirthschaft** zu pachten oder mit einer Anzahlung von 10—15,000 Mark zu übernehmen. Offerten unter **J. K. No. 100** bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 4108

Baupläze in der Weilstraße werden unter sehr günstigen Bedingungen abgegeben. Näh. **Elisabethenstraße 27.** 6248

Friedrichstraße 30 bei **W. Blum** sind **Acker**, als Baupläze geeignet, unter guten Bedingungen zu verkaufen:

- 1) Acker am Fosteinerweg, 21 Ruthen haltend, zwischen Landhaus No. 5 und 7;
- 2) Acker „Auf der Ban“, 92 Ruthen haltend, stößt auf Moritzstraße 32 und zieht an die verlängerte Drantierstraße bis oben an den Weg. 1937

20,000 Mark Vormundschaftsgeld sind gegen doppelt gerichtliche Sicherheit zum 1. October auszuleihen. Näh. bei **Wilh. Bauer**, Adolphsallee 17. 3901

Capitalien zu 4 1/2 % auszuleihen. **J. Imand**, Weilstr. 2. 84

60,000 Mark zu 4 1/2 % auf erste Hypothek ohne Makler gesucht. Näh. Exped. 4118

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Reinl. Person sucht Monatstelle. Näh. **Höderstraße 23**, Frontsp. Eine tüchtige Weißzeugnäherin wünscht noch einige Kunden. Näh. **Louisenstraße 27** im Seitenbau. 4117

Ein anständiges Mädchen sucht Monatstelle. Näheres Dohheimerstraße 6, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 4008

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen, auch Ausschleifstelle. Näh. Schwalbacherstraße 27, 1 St. 4112

Eine gewandte Verkäuferin sucht Engagement in einem feineren Geschäft, am liebsten in einem Mode- oder Confectionsgeschäft; dieselbe kann gleich eintreten. Off. unter M. B. 166 an die Expedition d. Bl. erbeten. 4100

Ein solides, gut empfohlenes Mädchen, im Nähen und aller Hausarbeit bewandert, sucht Stelle als Kinder- oder Hausmädchen und kann gleich eintreten. Näheres zu erfragen Faulbrunnenstraße 1, 1 Stiege hoch. 3973

Ein elternloses Mädchen sucht Stelle als Haushälterin bei einem einzelnen Herrn. Näheres Expedition. 3955

Ein Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle. Näh. Feltstraße 13, Dachlogis. 4110

Ein Junge sucht Stelle als Aushilfer. Näh. Exped. 3755

Ein Diener mit den besten Zeugnissen sucht sofort eine Stelle. Offerten unter A. H. werden postlagernd Wiesbaden erbeten. 4103

Ein braver Hausbursche sucht Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 71, eine Stiege hoch. 4105

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen

wird für ein hiesiges, feines Geschäft gesucht. Gef. Offerten unter C. D. an die Expedition d. Bl. erbeten. 4104

Ein junges Mädchen von ordentlichen Eltern, mit guter Schulbildung, für ein hiesiges, feines Band- und Mode-Geschäft für den Laden per 1. October in die Lehre gesucht. Sprachkenntnisse erwünscht. Näh. Exped. 4109

Eine **Volontairin** und ein **Lehrmädchen** in ein feines Putzgeschäft gesucht. Näh. Exped. 4116

Ein mit allen Hausarbeiten vertrautes Dienstmädchen wird zum 15. August gesucht kleine Burgstraße 9, 3 Tr. h. 3921

Ein braves Dienstmädchen gesucht auf der **Adolphshöhe** (Biebricher Landstraße). 3976

Ein Mädchen, das schon Fremde bedient hat, sofort gesucht Geisbergstraße 4. 3969

Eine Köchin, sowie eine zuverlässige Kinderfrau mit nur guten Zeugnissen werden zum sofortigen Antritt gesucht. Zu melden Lannusstraße 41, Parterre. 3996

Eine **Person** gefesteten Alters, die einem kleinen Haushalte in jeder Beziehung vorstehen kann, wird auf Ende September nach Mainz gesucht. Näheres Frankfurterstraße 11. 3786

Eine Hausrepräsentantin gef. d. Fr. Böttger, Lannusstr. 19.

Gesucht

für eine kleine Familie in Holland gegen Mitte September eine Köchin, die gut und ganz selbstständig kochen kann, sowie Hausarbeit übernimmt und gute Zeugnisse besitzt. Näheres im Badhaus zum weißen Schwan, Zimmer No. 6, Vormittags von 9—12 und Abends nach 7 Uhr. 4102

Eine holländische Familie mit Kindern sucht ein gebildetes, nicht zu junges, deutsches, englisches oder schweizer **Fräulein** von anständiger Familie, das an die Pflege von Kindern gewöhnt ist und Gewandtheit in Nadel- und anderen wirtschaftlichen Arbeiten besitzt. Gute Referenzen sind durchaus notwendig. Näheres zu erfragen im „Nassauer Hof“, Zimmer No. 44, Wiesbaden. 4113

Es wird nach Java unter günstigen Bedingungen eine **deutsche Gouvernante** in den reiferen Jahren gesucht. Nur solche, die gründlichen Unterricht in allen gewöhnlichen Schulwissenschaften, in der engl. und franz. Sprache, sowie im Klavierspiel erteilen können, wollen Offerten einreichen unter Chiffre A. I. an **Edmund Rodrian's** Hofbuchhandlung, Wiesbaden. 315

Ein gewandter **Bapfjunge** wird auf gleich gesucht. Näh. bei Bierbrauer Nagel, Schwalbacherstraße 27. 3544

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Gesucht

vom 1. October bis 1. April von zwei Damen **2 möblierte Zimmer** nebst Küche in der Nähe des Curhauses. Mietpreis halbjährlich 300 Mark. Adressen an das Bureau des „Lannusboten“ in Homburg. 4123

Zwei einzelne Damen suchen zum 1. October eine unmöblierte Wohnung von 3—5 Zimmern in dem südlichen Theile der Stadt. Offerten mit Preisangabe unter M. L. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 4115

Ein **Weinkeller** wird zu miethen gesucht. Gef. Offerten unter A. B. 20 an die Expedition d. Bl. erbeten. 3826

Angebote:

Adelheidstraße 16 möblierte Zimmer, auf Wunsch Küche oder Pension. Näh. Bel-Etage. 1023

Albrechtstraße 29, 2 Treppen hoch, ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 2624

Castellstraße 1 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, 1 desgl. von 2 Zimmern, Küche u., sowie ein Dachlogis zu vermieten. 3972

Dohheimerstraße 18, 2 St., gut möbl. Zimmer zu verm. 2164

Michelsberg 32 ein möbl., freundl. Zimmer nach der Straße, 2 Tr. h., gegenüber der Synagoge, an einen Herrn auf gleich z. v. 220

Morigstraße 6, 1 St. r., 1 fein möbl. Zimmer zu verm. 220

Nicolasstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 3228

Rheinbahnstraße 3 ist ein möbl. P.-Zimmer zu vm. 2259

Rheinstraße 19 sind möblierte Wohnungen mit Küche oder Pension und einz. Zimmer zu vm. 1631

Rheinstraße 23, 2 Tr. h., ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör zum 1. October zu vermieten. 3958

Rheinstraße 41 die Bel-Etage von 5 Zimmern zu vm. 2196

Schützenhofstraße 1 ist ein kleines Logis an eine ruhige Familie zu vermieten. 3920

Die obere Etage des Hauses **Adelheidstraße No. 12** ist vom 1. October ab anderweitig zu vermieten. Näh. im Hause selbst, Bel-Etage, im Geschäftslokal. 164

Ein Parterre-Zimmer nach der Straße möbliert zu vermieten Oranienstraße 8, vis-à-vis der höheren Bürgerschule. 3350

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Marktstraße 8. 3607

Auf 1. October ist eine schöne Wohnung (Bel-Etage) von 3 Zimmern, Küche, Mansarden u. zum Preise von 600 Mk. zu vermieten. Näheres Expedition. 3978

Große, elegant möblierte Wohnung

mit event. eingerichteter Küche, Stallung u. Sonnenbergerstraße. Näh. Exped. 14596

Zwei ineinandergehende Mansarden sofort zu vermieten. Näh. Kirchgasse 34. 13352

Die **Villa Blumenstraße 3** ist unmöbliert zu vermieten. Herr Dr. Großmann, Adelheidstraße 33, wird die Gefälligkeit haben, nähere Auskunft zu erteilen. 2895

Stöcknerweg 9 **Scheuer** und **Stall** sofort zu vermieten. Näh. Bleichstraße 11. 528

Ein großer **Weinkeller** zu verm. Näh. Exped. 2888

Für Eltern und Vormünder.

In einer gebildeten bürgerlichen Familie finden 1—2 junge Damen oder 1—2 Schülerinnen von 6 Jahren gute Pension und aufmerksame Behandlung; beste Empfehlungen können nachgewiesen werden. Näh. in der Exped. 3808

Statuten und Mitglieder-Verzeichnisse

fertigt die

I. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden,
Langgasse 27.

Wein-Versteigerung.

Donnerstag den 12. August Vormittags 10 Uhr sollen im Versteigerungssaale **Schwalbacherstraße 43** circa 15 Fässer **Rheingauer Wein** in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Ohmfässer, sodann $\frac{1}{2}$ Stück **78r Vorher Wein** öffentlich versteigert werden.

Die Probe der Weine findet am Versteigerungstage statt; auch können Proben vorher im Keller genommen werden.

Sämmtliche Weine lagern im Keller des Acciseamts.

Alles Nähere durch die Unterzeichneten.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

320

Atelier zum Einsetzen künstlicher Zähne u. Gebisse, Plombiren etc. Kirchgasse 8, 1. Etage, neben der „Abler-Apotheke“.
H. Kimbel.

15598

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und B. Diefse etc. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie **C. Wolf, Rheinstraße 17 a.**
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 6244

Reichassortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

45

Für Offiziere,

Soldaten, Touristen, Jäger, überhaupt alle, welche größere Märsche auszuführen haben, unentbehrlich:

Salicyl-Vaseline,

vorzüglich bewährtes Mittel gegen wundgelaufene Füße, aufgerissene Haut, aufgesprungene Lippen, Frostballen, Fußschweiß etc., sowie sämtliche andere

Salicylsäure-Präparate

empfehlen die Drogenhandlung von

J. H. Dahlem,
Michelsberg 16.

2870

Stäffurter Abraume-Salz,

à Pfd. 10 Pfg., sowie sämtliche Bade-Zugredienzen empfiehlt die Drogen-Handlung von **H. J. Viehoveer, Marktstraße 23.**
3890

Pet. Jos. Schram,

Neuss a. Rh.,

gegründet 1790.

Reis- und Weizenstärke zu haben in allen größeren Colonialwaaren-Handlungen. 311

Sand-Seife,

ein unentbehrlicher Schatz für alle technische, artistische und merkantile Anstalten, Bureau, Comptoirs, Maler- und andere Ateliers, Fabriken und Werkstätten in allen Zweigen der Industrie und in jeder Haushaltung. Zu haben in der Drogenhandlung von

J. H. Dahlem,
Michelsberg 16.

2491



Kinderwagen,

eine frische Sendung, in reicher Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen

H. Schweitzer,

6865 13 Ellenbogengasse 13.

Alle Größen

3954

Steinerne Einmachständer

zu haben bei

Säuer Mollath, Schulberg 2.

W. Thon, Stuhlfabrikant, Ellenbogengasse 6,

empfehlen sein reich assortirtes Lager in Rohr- und Strohstühlen, Lehnstühlen, Comptoir- und Ladenstühlen, Schaukelstühlen, Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w. echte Wiener Stühlen zu billigen Preisen. 1304b

Band-Leih-Anstalt

24 Grabenstraße 24, Kaiser, 24 Grabenstraße 24, leiht Geld auf alle Werthgegenstände. 14711

Feuerfestes Ritten von Glas, Porzellan, Marmor etc. durch Bohren und Befestigen mit Schrauben, sowie Verpackung zerbrechlicher Waaren unter Garantie billigt durch **J. P. Hastert, Nerostraße 23.** 1556

Ruhrkohlen

Ia Qualität per Kumpf 16 Pfd., fuhren- und malterweise billigst, empfiehlt franco Haus **Louis Schüler, Römerberg 36.** 12360

Kleiderschränke, Kommoden, Bettstellen, Nachttische und 1 Tisch (Wirths- od. Bügeltisch) zu verk. Römerberg 32. 3766

Ausflug nach Darmstadt.

Sonntag den 15. August d. J. findet ein Ausflug von Mitgliedern des Local-Gewerbevereins nach Darmstadt statt, wozu dieselben zur recht zahlreichen Beteiligung eingeladen werden. Diejenigen Mitglieder, welche bei Circulation der Liste nicht zu Hause waren und sich anzuschließen beabsichtigen, wollen dies längstens bis **Mittwoch den 11. d. M. Abends 6 Uhr** auf dem Bureau des Gewerbevereins anzeigen. Auch Freunde des Vereins können sich betheiligen, nur wollen dieselben sich gleichfalls bis zu dem genannten Tage anmelden.

Für den Vorstand des Local-Gewerbevereins:
Ch. Gaab.

258

Privat-Turnanstalt.

Institut für Turnen, Fechten und Heilgymnastik. Curus für Erwachsene, Mädchen und Knaben. Privatstunden in und außer meiner Anstalt. Aufnahme vom 5. Jahre an.

Fritz Heidecker, geprüfter Turnlehrer,
Saalgasse 10.

15159

Privat-Unterricht

in Buchführung, Rechnen, Buchführung, Handelsrecht, französischer, englischer und italienischer Sprache, Correspondenz, Literatur und Conversation ertheilt

Jacob J. Speyer,

Buchhalter, Lehrer der Handelswissenschaften und fremder Sprachen,
Grabenstraße 2.

Prospecte gratis und franco.

13044

Vorhänge und Rouleauxstoffe

jeder Art und Breite

empfehlen in reicher Auswahl zu **billigsten** Preisen

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstrasse 20.

6338

Schürzen

in Seide, Alpaca, Moirée, farbige, leinene und weiße Schürzen mit und ohne Stiderei, auch ganz hochseine, das Neueste billigt bei

F. Lehmann, Goldgasse 4. 149

Für ruhigen Schlaf.

Insecten vertreibende Räucherkerzen

ohne alle schädlichen Bestandtheile für Menschen dienen dazu, die **Schnaken, Mosquitos, Fliegen, Wanzen** und **Motten** sicher zu tödten.

In Schachteln à 12 und 24 Stück 50 Pfg. und 1 Mark, einzeln 6 Pfg. bei

J. H. Dahlem, Droguengeschäft,
Michelsberg 16.

3634

Eine reich geschnittene Bibliothek zu verkaufen. Näheres Expedition. 3563

Violine, eine gute, alte, zu verkaufen Feldstraße 11. 3913

Gewerbliche und landwirthschaftliche Ausstellung des Pfalzgaues

ZU MANNHEIM 1880.

Unter dem Protectorat Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs Friedrich von Baden.

Eröffnet am 11. Juli 1880.

Eintritt Mark 1.—

Fahrpreismässigung bei der Badischen, Pfälzischen, Hessischen und Main-Neckar-Bahn.

Loose à 2 Mark (auf 10 Loose 1 Freiloos) durch **Herrn F. Nestler** E 5. 2. 1431

Hôtel Dasch, Wilhelmstrasse No. 24,

am Curpark.

Wiener Café. Restaurant. Table d'hôte 1 Uhr. Schönster Garten, auch Pension. Billige Preise. 16672



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,

43 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Havana-Ausschuss-Cigarren

à Stück 6 Pf., 100 Stück Mk. 5.75, à Mille 57 Mk., in ganz vorzüglicher Qualität wieder angekommen.

Hamburg & Bremer Cigarrenhandlung en gros & en détail
von **Heinr. Fett**, Kirchgasse 47. 3818

Kirchgasse 27, **J. Schaab**, Kirchgasse 27,

empfehlen seine **gebrannten Kaffee's** (eigener Dampf-Brennerei) 3762

per Pfund von Mk. 1.10 bis zu Mk. 2.—

Ganz besonders empfehle die so sehr beliebten Sorten **ftt. gebr. Java-Kaffee** per Pfund **Mk. 1.60.**

" " **Perl-** " " " " **1.80.**

Die Patent-Stell-Kummet-Fabrik

F. Martens & Co. in Stralsund

empfehlen ihre **verstellbaren** für jeden Pferdehals passende oder passend zu stellende Kummete in 2 verschiedenen Mustern:

- a) **Arbeitskummete** für gewöhnlichen Gebrauch und schweren Zug.
- b) **Rugkummete** für elegantes Fuhrwerk, schwarz und plattirt. (657/6.) 307

Ellenbogengasse 6 werden **Rohr- und Strohstühle** billig geflochten, polirt und reparirt. 13046

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 9. August.

Geboren: Am 8. Aug., dem Tagelöhner **Heinrich Reichel** e. S., N. Otto Bernhard. — Am 6. Aug., dem Schlossergehilfen **Gustav Stiegel** e. L., N. Clara. — Am 8. Aug., dem Tagelöhner **Johann Bös** e. L., N. Helene Josephine. — Am 7. Aug., dem Spengler **Friedrich Kimmel** e. S. — Am 5. Aug., dem Schuhmacher **Conrad Reeh** e. S., N. Jacob. — Am 5. Aug., dem Bahnwärter **Friedrich Eduard Milbradt** e. S., N.

Gottfried Wilhelm Moiss. — Am 6. Aug., der Wittve des am 13. Juli d. J. verst. Tagelöhners Georg Conrad Jhrig zu Clarenthal e. L., A. Anna Elisabeth. — Am 7. Aug., dem Steinhauergehülften Joseph Fiedler e. L. A. Pauline Josephine Margarethe Catharine — Am 8. Aug., dem Tagelöhner Carl Schreiber e. t. L.

Aufgeboren: Der Bäckerhülfe Johann Jung von Castel bei Mainz, wohnh. dahier, und Johanna Magdalena Schwendemann von Mannheim, wohnh. dahier. — Der verwittw. Rentner Philipp Bernhard Bestler von hier, wohnh. dahier, und Clara Sanderland von Coblenz, wohnh. daselbst. — Der verwittw. Tagelöhner Ferdinand Zahn von Giesenheim, Kreis des Fulda, wohnh. dahier, und die Wittve des Herrnschneidergehülften Wilhelm Castor Eisenbach von Obertiefenbach, A. Kunzel, Magdalena Philippine, geb. Zimmermann, wohnh. dahier.

Verheirathet: Am 7. Aug., der Sergeant Heinrich Ludwig Emil Messer von Dieblich-Mosbach, wohnh. dahier, und Margarethe Heintemann von Bockenhausen, A. Jdstein, bisher zu Dieblich-Mosbach wohnh. — Am 7. Aug., der Tagelöhner Johann Conrad Dünker von Dieffirchen, A. Limburg, wohnh. dahier, und Catharine Elisabeth Ernst von Oerarauff, A. Wehen, bisher dahier wohnh. — Am 7. Aug., der verwittw. Schuhmacher Georg Oberwinder von Hohenstein, A. Langenschwalbach, wohnh. dahier, und Margarethe Luise Röderer von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 7. Aug., Maximilian, S. des Tröblers Jacob Reiningert, alt 22 L. — Am 7. Aug., Ernst Moiss, S. des Mitgliedes der städtischen Curskapelle Anton Hammer, alt 1 J. 20 L. — Am 7. Aug., Anna Frieda, Zwillingstochter des Mitgliedes der städtischen Curskapelle Friedrich Nachleibt, alt 1 M. 22 L. — Am 7. Aug., der Kgl. Cadett Clemens Ludwig von Dichtenberg, alt 13 J. 7 M. 7 L. — Am 7. Aug., Johann Valentin, S. des Tagelöhners Georg Schreiber, alt 1 J. 6 M. 16 L. — Am 8. Aug., Marie Pauline, geb. Kaufmann, Wittve des in St. Louis in Nordamerika verstorbenen Musikdirectors Reichard Fuchs, alt 63 J. 1 M. 9 L.

Königliches Landesamt.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 9. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Linien).	332,11	333,68	335,35	333,71
Thermometer (Reaumur).	11,4	13,4	10,8	11,86
Druckspannung (Bar. Lin.)	4,29	5,13	4,49	4,63
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	80,7	82,1	88,8	83,86
Windrichtung u. Windstärke	W. mäßig.	N.W. schwach.	S.W. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	stark bewölkt.	bedeckt.	völlig heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb."	—	—	33,0	—

Von 12 Uhr Mittags an bis 5 Uhr Nachmittags Gewitter und Regen, oftmals starke Regenschauer.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Angewandene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 10. August 1880.)

- Adler:** Honold, Kfm., Stromberg. Vogel, Geh. Just.-R. m. Fr., Berlin. Eißler, Kfm. m. Fam., Elberfeld. Dieltgen, Kfm., Wala. Benning, Kfm., Leipzig. Hille, Kfm., Leipzig. Miecke, Kfm., Paris. Lev, Kfm., Karlsruhe. Schmitter, Kr.-G.-Dir., Stralsund. d'Auterive, Apoth., Arnberg. Wenige, Kfm., Gotha. Opitz, Rent. m. Fr., Berlin. Schwendy, Rent. m. Fr., Berlin. Matthes, Professor m. Schwester, Amsterdam.
- Schwarzer Bock:** von Brökere, Rechtsanw. m. Fr., Pleschen. Stierry, Frl., Petersburg. Kallmann, Berlin.
- Zwei Bücke:** Piller, Prof., Dillingen. Bodenstein, Assessor, Kassel. Matay, Frl., Pest. Otter, Frl., Kanisa.
- Cölnischer Hof:** Spatz, Fr. Com.-Rath, Fahr. Brehmer, Ingen., Plagwitz.
- Hotel Dahlheim:** Rost, Hotelbes., Cannes.
- Engel:** v. Rozynski, Lieut., Berlin. König, Referendar, Cleve. Gallwitz, Lieut., Breslau. Gille, Hof- u. Just.-Rath Dr., Jena. Garnich, Düsseldorf. Emmerling, Musikdir., Nürnberg. Sauerbrey, Lützen. Lambert, 2 Frl., Hofgeismar. Steffek, Berlin. Illgen, Fbkb. m. Fr., Crimmitschau. Köhler, Fbkb. m. Fr., Crimmitschau.
- Europäischer Hof:** Dannemann, m. Fam., Riga. Meyer, Kfm., Hamburg. Winterhalter, Karlsruhe.

- Einhorn:** Offermann, Kfm., Crefeld. Metzkes, Kfm. m. Fam., Barmen. Schneyder, Kfm., Trier. Böhl, Diez. Bernardi, Bergrath, Dresden. Orth, Kfm., Darmstadt. Walter, Kfm., Berlin. Hesse, Stud., Heidelberg. Haagen, Stud., Neu-Ruppin. Wiesenberg, Kfm. m. Fr., Hamburg. Wall, Kfm., Hamburg. Querein, Kfm., Diez. Porsch, Stud., Berlin. Kreysen, Stud., Berlin. von Schimmelfennig, Stud., Bartenstein.
- David, Stud., Berlin. Heinitz, Stud., Berlin. Metzel, Referendar, Stargard. Heymann, Kfm., Darmstadt. Kahl, Baumeister, Frankfurt. Möls, Landrath, Pirkallen. Junker, Frl., Mannheim.
- Eisenbahn-Hotel:** Annacker, Kfm., Köln. Towers, London. Zoppi, Hotelbes., Paris. Lohs, Lehrer m. Fr., Amsterdam. Brauer, m. Fr., Zervitz. Stutzer, Dr., Goslar. Süßkind, Kfm., Köln. Lange, Dr., Greifswalde. Zuelzer, Berlin.
- Englischer Hof:** Kritsch, Fr. Rt. m. Bd., Lemberg.
- Grand-Hôtel (Schützenhof-Bäder):** Fleschner, Fr., Konitz. Krall, Fr., Konitz. Markusohn, Frl., Konitz. Robertson, Schottland. Motherwell, Schottland. Luttges, Kfm., Solingen. Soltmann, Dr., Breslau.
- Grüner Wald:** Klingenberg, Hofbuchhdl. m. Fr., Detmold. Bauer, Kfm. m. Fr., Chur. Holtman, Kfm., Geldern. van de Loo, Kfm., Venlo. Verzy, Kfm., Venlo. Büsgen, Kfm., Barmen. Kleven, m. Fr., Duisburg. Schwarz, Kfm., Fulda. Somer, m. Fr., Assen. Westerdijk, Fr., Assen. Spier, Frl., Assen. Boltze, Referendar, Halle. Mayer, Kfm., Köln.
- Hotel „Zum Hahn“:** Stüwe, Kfm., Dresden. Frommknecht, Insp., Köln. Krall, m. Fr., Stuttgart. Treckmann, Kfm., Crefeld. Lechner, Kfm., Crefeld. Schmitges, Kfm., Crefeld.
- Vier Jahreszeiten:** v. Becklemischeff, Fr. m. Fam., Russland. Fadden, m. Fr. u. B., Philadelphia. Wolkoff, m. Fr., Russland. Orloff, Offizier, Berlin. Marty, Fr. Cons. m. Bd., Hamburg. v. Bredow, m. Fr., Rttg. Briessen. Marks, m. Fr., Philadelphia. Marks, Philadelphia. Senell, Dr. m. Fr., Stockholm. Buhse, m. Fr., Stockholm. Arnim-Holzendorff, Graf, Berlin. Dannenberg, m. Fr., Hamburg. Dieckmann, Bremen. Ebbecke, m. Töchter, Bremen.
- Goldenes Kreuz:** Reding-Köhler, Fr., Berlin. Reding-Köhler, Frl., Berlin. Koch, Langelselbold. Meier, Ebertshausen.
- Kaiserbad:** Faber, Fabrikbes., Cincinnati. Seeligmann, Kfm., Frankfurt.
- Goldene Krone:** Löwensohn, Fr. m. T., Hasselbach. Rosenbaum, Rent., Frankfurt. Hesselberger, Fr., München. Haimann, Fr. m. 2 Kd., München.
- Goldene Kette:** Kilburg, Frl., Wittlich. Ebener, Apoth., Baden-Baden.
- Weiße Lilien:** Köppel, Geh. Med.-Rath Dr., Neu-Strelitz. Schnell, Fr., Sprendlingen. Verkoyen, Kfm., Simmern. Wenzel, Fr. Lehrer, Bubenheim. Pitthahn, Brgm. m. F., Zotzenheim.
- Nassauer Hof:** Morise, 2 Advoc., Paris. Nathan, Paris. Blaase, m. Fr., Hamburg. Meister, Düsseldorf. v. Czernepewski, Posen. Nabel, m. Fr., Paris. Shand, England. Bässler, Fr. m. Bed., Leipzig. Bässler, Leipzig. Hessel, Fr., Holland. Besier, Frl., Holland. Albert, m. Fr., Schloss Klopp. v. Essen, General, Warschau. Mülhens, Baron, Baden-Baden. van der Leow, Haag. Hoytmann, m. Fam., Haag. Robin, Cognac. Oelrichs, Paris. Munk, m. Fr., Berlin. v. Lotzbeck, Frl. m. Bd., München. Heber, Frl., München. Meyer, m. Sohn, Amsterdam. Kool, Dr., Amsterdam. Liweking, Fr., Hamburg. Cohen, Fr., Hamburg.
- Villa Nassau:** v. Arnim, Fr. m. Fam. u. Bed., Värchendorf. Orloff-Denissoff, Fr. Gräfin m. Gef., Petersburg. Zackari, Frl., Paris.
- Motel du Nord:** v. Schmitterlöw, Fr., Franzburg. v. Mülbach, Frl., Potsdam. Kühne, Kfm., Weissenfels. Eläke, Amsterdam. Leur, Amsterdam. Wood, m. Fr., Philadelphia. César, Amsterdam. Jordan, Amsterdam. von König, Fr. Baron m. Bed., Cannstatt. Löwitz, Hamburg. Moser, Hotelb. m. Fr., Hamburg.
- Alter Nonnenhof:** Stumpf, Kfm., Elberfeld. Neuhaus, Rent. m. Fr., Dresden. Neuhaus, Rechnungs Rath, Cassel. Wiechmann, Kfm., Bayern. Bösgen, Kfm. m. Fam., Leipzig. Levy, m. Tocht., Frankfurt. Rabe, Kfm., Erlangen. Streich, Kfm., Berlin. Overdyck, Stud., Berlin. Haack, Stud., Heidelberg. Stöhr, Kfm., Kaiserslautern. Honcamp, Würzburg. Fückel, Gutsbes., Oestrich. Schulze, Kfm., Frauenau. Klee, Kfm., Marburg. Platzhoff, Stud., Bonn. Kühne, Fabrikbes., Erfart. Heymann, Kfm., London. Zwick, Fabrikbes. m. Fam., Nürnberg.
- Pfälzer Hof:** v. Pökh, Frl., Wien.

Rhein-Kotel:

Socke, Rent., England. Coppinger, Rent., England. Hodger, Rent. m. Fr., England. Berington, Fr. Rent. m. Tocht., London.

Garveyer, Prof. m. S., Manchester. Munn, Ingen., London. Bertin, Rent. m. Fr., Paris. Herrmark, Bürgermstr., Bremen.

Rits, Rechtsanw., Holland. Bölem, Richter, Holland. Lefert, Rent., Paris. Lefort, Rent. m. Fr., Paris.

Kostermann, Köln. Zimmermann, Fr., Bonn. Keller, Bürgermstr., Viernheim. Shute, Capitän, England.

Rübener, O.-Ingelheim. Fiedler, Leipzig. Schröder, Düsseldorf. v. Götz, Fr., Broock. Heinicke, Rent. m. Fam., Eisenberg.

Belmont, Fr. m. Tocht., Alzey. Meyer, Magdeburg. Dreitzel, Hotelbes., Berlin. Pasta, Schweiz.

Ehleben, Kfm. m. Fr., Barmen. Thär, Prof., Tilsit. Pantz, Kfm., Giessen. Beauink, Oberstlieut. m. Fr., Dresden.

Beese, Dr. m. Fr., Barth. Peipers, Fr. m. Tocht., Altona. Bönisch, Metz. Zahn, Fr. m. Kinder, Eisenach.

Heil, Fr., Massenhäusen. Müller, m. Fam., Bonn. Hellmer, m. Tocht., Mussbach. Henkels, Lengerfeld. Prinz, Fr., Creuznach.

Sonnenberg:

Gräffner, Lehrer, Galzendorf. Thoma, Rent., Hannover. Ewald, Fr., Alzey.

Tannus-Hotel:

Ernst, Dr. m. Fr., Siegen. Armoud, Gutsbes. m. Fr., Moskau. Vieth, m. Fam., Braunschweig.

Fendering, Kfm., Wesel. Koch, Fr., Osthofen. Hoffmann, Fr., Frankfurt. Dennecke, Lieut., Darmstadt.

Dolzig, Kfm. m. Sohn, Leipzig. Kreuzinger, Burg. Steinerfelder, Landau. Scholl, Kfm., Louisenthal.

Zimmermann, Dr. med., Frankfurt. Müller, m. Fam., Pfalzburg. Hildebrand, Stabsarzt, Durlach.

Grünfeld, Fr. Rent., Wien. Klemperer, Rent., Paris. Nobolsine, Rent. m. Sohn, Baden-Baden.

Visick, Rent. m. Fam., London. Halin, Rent., Paris. Gabriel, Kfm., Berlin.

Hampson, Kfm., Manchester. Stubbs, Kfm., Manchester. Rains, Kfm., Manchester.

Landerdale, Dr. m. Fr., New-York. Whitworth, Rent., Halifax. Switzer, Rent. m. Fam., St. Louis.

Braune, 2 Hrn. Kfzte, Magdeburg. Mitteldorf, Düsseldorf. Schulz, Kfm., Duisburg.

Lipsibutz, Kfm., Berlin. Grate, Kfm., Schwelm. Jost, m. Fam., St. Louis.

Riffert, Rechtsanw. m. 2 Töcht., Köln. Graver, Kfm. m. Fr., Crefeld.

Falkenstein, Butzbach. Crohner, Braunschweig. Ortpus, Bremen.

Ortpus, Stud., Bremen. Wolf, Kfm., Schmalkalden.

Langgasse 48: Limann, Kfm., Berlin.

Wilhelmstrasse 22: Haitink, Fr. m. Tocht., Haag. Langner, m. Fr., Berlin.

Wilhelmstrasse 38: Leschetitzky, Prof., Wien. v. Stepanoff, Fr., Wien.

Weldebücher des Thierschutzvereins liegen offen

bei den Herren Chr. Fitel, Langgasse 15, H. Augenbühl, kleine Burgstraße 6, Herm. Schellenberg (Buchhandlung), Drantienstraße 1.

Fahrten-Pläne.

Rassauische Eisenbahn. Tannusbahn.

Table with departure and arrival times for Tannusbahn. Columns: Abfahrt von Wiesbaden, Ankunft in Wiesbaden. Rows: 6:32, 4:8, 7:33, 7:44, 7:44.

Rheinbahn.

Table with departure and arrival times for Rheinbahn. Columns: Abfahrt von Wiesbaden, Ankunft in Wiesbaden. Rows: 5:45, 2:40.

Sessische Ludwigsbahn.

Table with departure and arrival times for Sessische Ludwigsbahn. Columns: Abfahrt von Wiesbaden, Ankunft in Wiesbaden. Rows: 6:57, 6:57.

Richtung Niedernhausen-Limbürg.

Table with departure and arrival times for Niedernhausen-Limbürg. Columns: Abfahrt von Wiesbaden, Ankunft in Wiesbaden. Rows: 7:52, 7:52.

Richtung Höchst-Limbürg.

Table with departure and arrival times for Höchst-Limbürg. Columns: Abfahrt von Höchst, Ankunft in Höchst. Rows: 6:37, 6:37.

Richtung Limbürg-Höchst.

Table with departure and arrival times for Limbürg-Höchst. Columns: Abfahrt von Limbürg, Ankunft in Limbürg. Rows: 6, 6.

Silwagen.

Abgang: Morgens 9:20 nach Schwalbach und Hahnstätten; Abends 6 nach Schwalbach und Wehen. Ankunft: Morgens 8:25 von Wehen, Morgens 8:35 von Schwalbach; Abends 4:35 von Hahnstätten und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Abfahrten von Dieblich: Morgens 8, 9:15, 9:45, 10:15, 12:30 bis Köln; Nachmittags 3:15 bis Coblenz; Abends 6:30 bis Bingen; Mittags 1 und 3 bis Mannheim; Morgens 10:15 bis Düsseldorf, Arnheim, Rotterdam und London via Harwich. - Omnibus von Wiesbaden nach Dieblich 8:15, 8:45 Morgens. - Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Bichel, Langgasse 20. 8724

Verloofungen.

(Königl. Preuß. Klassen-Lotterie. - Ohne Gewähr.) Bei der am 9. August d. J. fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 162. Königl. Preuß. Klassen-Lotterie fielen: 1 Gewinn von 90,000 Mk. auf No. 29793, 2 Gewinne von 15,000 Mk. auf No. 1238 85560, 2 Gewinne von 6000 Mk. auf No. 3890 32493, 49 Gewinne von 3000 Mk. auf No. 4728 8857 9018 10394 13338 14272 14812 17643 20989 21585 22718 26713 26758 28846 30144 34892 39664 40141 40956 42458 43744 46060 46617 47307 50607 53187 55013 60939 61653 62634 64148 64603 65192 66531 70258 70897 71370 78259 76736 77684 79622 81169 84377 84676 85142 88210 89074 92573 93054, 52 Gewinne von 1500 Mk. auf No. 3635 4279 5007 7368 7417 8371 14348 14710 15596 16193 17073 17094 17221 17609 19407 24740 26336 28122 30419 30703 32947 38029 41435 47118 49737 50498 50929 54698 57101 60070 60509 67648 67885 69170 70269 71414 77084 78107 78729 78965 79911 80712 84368 87525 87672 88318 88373 90479 90546 93009 93859 94284, 86 Gewinne von 600 Mk. auf No. 257 628 1824 2487 4469 7525 7612 7993 8600 8668 9464 9829 9978 10260 11191 11983 16301 16476 16875 17121 17414 18278 20963 21042 21312 22871 24364 24433 24674 24762 25171 25513 26992 28066 30622 33061 34243 36169 36310 36571 39126 41403 43511 43853 45522 47712 48235 49668 50950 51606 52533 54442 55348 58742 59031 61983 65567 67125 67288 69317 71643 73744 74641 74331 75668 76517 77419 78453 78926 78967 79850 81372 81457 81559 82173 82263 84911 84921 85016 85286 86202 87173 88758 92116 93131 94175.

Marktberichte.

Frankfurt, 9. Aug. (Viehmarkt.) Der heutige Viehmarkt war gut besahren. Angetrieben waren circa 400 Ochsen, 320 Kühe, 250 Kälber und 300 Hammel. Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Qual. 68-69 M., 2. Qual. 64-66 M., Kühe 1. Qual. 56-58 M., 2. Qual. 45-50 M., Kälber 1. Qual. 52-54 M., 2. Qual. 40-50 M., Hammel 1. Qual. 58-60 M., 2. Qual. 40-50 M., Schweine das Pfund 66 Pf.

Frankfurter Course vom 9. August 1880.

Geld.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld 168 Rm.	50 Pf.	Amsterdam 169.45 B.	169.05 G.
Dulaten	9 " 53-58 "	London 20 545 B.	500 G.
20 Franc-Stücke	16 " 20-24 "	Paris 81-81.05-81 B.	
Sovereigns	20 " 38-42 "	Wien 173.60 B.	173.25 G.
Imperiales	16 " 70-75 "	Frankfurter Bank-Disconto 4.	
Dollars in Gold	4 " 18-21 "	Reichsbank-Disconto 4.	

Nach dem Sturm der Friebe.

Eine Erzählung vom Strande. Von F. Meister.

(9. Fortsetzung.)

V.

Else's Nachbarn thaten, was in ihren Kräften stand, um dem armen Mädchen seinen Schmerz tragen zu helfen. An den langen Sommerabenden, wenn die Nacht nur zögernd heranzieht und das Zwielficht endlose Schaaeren von Phantasiegebilden und längst begraben gewesene Erinnerungen dem inneren Auge vorführt, dann stieg wohl der eine oder der andere den Hügel hinauf, um eine Stunde plaudernd oder in theilnahmevollem Schweigen neben dem einsamen Mädchen auf der Bank vor des alten Gast's Hause zu sitzen, oder die alte Hanne Bloom kam, um bei ihrem Strickstrumpfe ein altes Lied zu summen und von den fremden Städten jenseit des großen Wassers zu erzählen, die sie vor langer Zeit als Stewardess auf einem Ostindienfahrer besucht hatte. Und obgleich dies schon vor mehr als vierzig Jahren geschehen war, und jene fernen Orte sich seitdem sehr verändert haben mußten, so lauschte Else dennoch gern und aufmerksam den Worten der Alten, und sah dabei im Geiste Nannie durch jene engen, sonnenheißen Straßen wandeln oder vor den großen, farbenprächtigen Gemälden der alten Kathedrale stehen, sie selber rührender und schöner als alle die gemalten Heiligen. Oder sie erzählte von Schiffen, die heimgekehrt waren, wenn man sie am wenigsten erwartete, und von Freunden und Verwandten, die gesund und munter zurückkamen, nachdem man sie längst als auf dem tiefen Meeresgrunde schlummernd beklagt und beweint hatte. Solche Geschichten, wie die letzteren, sparte sie gewöhnlich für die stürmischen Nächte auf, wenn der entfesselte Orkan die Wasser der Bai weit hinauspeitschte auf den Strand und zwischen die Häuser der Fischer, was in diesem Herbst mehr als einmal geschah. Und wenn das wilde Wetter die Küste entlang fuhr und Kurt Vanderveen am Lande war, so versäumte auch er es nie, am Abend vorzusprechen und Else die Zeit durch irgend eine Seemannsgeschichte oder durch ein paar Schifferlieder zu verreiben. Und dann sorgte er stets dafür, daß sowohl Geschichten wie Lieder immer glücklich und fröhlich endeten. Dann wunderte sich Else, die fest daran glaubte, daß er Nannie geliebt habe, wie er sein Mißgeschick so lächelnden Antlitzes ertragen konnte, und wenn sie dann an ihr eigenes Boos dachte, dann bemitleidete sie ihn herzlich.

Allein die Anstrengung, die Else täglich aufwenden mußte, um sich vor ihrer kleinen Welt aufrecht zu erhalten, führte mit der Zeit ein immer zunehmendes Sinken ihrer Kräfte herbei, und eines Tages brach sie plötzlich zusammen. Sie legte sich nieder, schloß ihre Augen und löste gleichsam den Griff, mit dem sie sich an das Leben geklammert hatte. Aber sie sollte nicht sterben. Es war, als duckte sie sich vor dem Sturm, um Wind und Wogen vorüberbrausen und sich beruhigen zu lassen. Nach langem Kranklager erhob sie sich neu gestärkt und voll frischer Hoffnung.

Eines Abends ging sie hinauf auf den Rücken des Hügels. Sie war noch immer schwach und angegriffen, aber die milde Luft und ein Blick auf das an geschützter Stelle grün und saftig wuchernde Gras hatten sie herausgelockt. Die Sonne war bereits unter den westlichen Horizont gesunken, eine lange schwere Wolkenbank lagerte darüber, aber unter derselben zeigte sich ein dünner, blauer, glänzender Streif, das schwache Anzeichen eines bevorstehenden prächtigen Tages.

Es war wieder Frühling geworden. In dem niederen Lindenbaume dicht hinter dem Häuschen rief ein Rothkehlchen zwitschernd nach seiner Gefährtin. Seit der Abfahrt der „Seeschwalbe“ war nun gerade ein Jahr vergangen, aber noch ein Jahr sollte vorüber

rollen, ehe das Schiff wieder heimkehrte. Noch ein ganzes Jahr! Doch auch das mußte ja vergehen, und dann sollte sie Nannie wieder an ihr Herz schließen. Einmal hatte sie Nachricht von derselben erhalten, nur einmal. Ein heimkehrendes Schiff brachte einen Brief, der ganz voll von ihrem Glück war, aus dem aber Else trotzdem heraus zu lesen meinte, daß des Kindes Herz sich heiß nach der Heimath sehnte. Sie streckte ihre Arme gegen das Meer aus. „D komm, komm, komm!“ flüsterte sie. Aber vermochte ihr Wunsch die Entfernte zurückzubringen? Ein Segelboot schwebte weit draußen auf dem spiegelglatten Wasser der Bai heran, und ganz in der Ferne, an der Spitze des Vorlandes, glaubte sie ein großes einlaufendes Schiff wahrzunehmen, vielleicht einen der zahlreichen Küstenfahrer. Es war noch zu früh im Jahre, als daß schon einer der Schöllenorter Ostindienfahrer eintreffen konnte.

Gerade unter ihr am Strande lag im flachen Wasser ein Boot vor den Fischerhütten; barfüßige Kinder kletterten aus und ein und schautelten und plätscherten lachend und schreiend und spielten Seefahrer, in harmloser Nachahmung des Vernies ihrer Väter und älteren Brüder. Plötzlich tauchte die Gestalt eines Mannes an einer Biegung des bergan führenden Fußpfades hinter einem Abstruz auf. Else sah dem Herantommenden klopfenden Herzens entgegen. Sie fühlte ihre Füße schwach werden. Sie gedachte unwillkürlich des Morgens nach jener Nacht, in der ihr Nannie ins Haus gebracht wurde, als Thomas sie hier an derselben Stelle aufgesucht und ihr das Versprechen der Treue abgenommen hatte, ehe er davon segelte. Der Mann dort war nicht Thomas, das wußte sie, und dennoch klopfte ihr Herz; jetzt erkannte sie in dem Nahenden Kurt Vanderveen mit seinem Flachshaar und seinem guten, ehrlichen Gesicht. Ein langer Satz brachte ihn an ihre Seite.

„Das ist schön, Else, daß Du Dich endlich herausgewagt hast,“ sagte er. „Aber fühlst Du Dich auch schon kräftig genug?“

Sie sah ihm an, daß ihr Aussehen ihn erschüttert hatte. Sie wußte, daß sie sich sehr, sehr verändert hatte. Jugend und Schönheit waren während ihrer Krankheit dahingeschwunden. Warum sollte sie dieselben zurückhalten suchen, da doch Niemand danach etwas fragte? Und dennoch verursachte es ihr Schmerz, als sie sah, wie sehr Kurt die Veränderungen an ihrem Aeußeren bemerkte.

„Daran ist nichts gelegen, Kurt,“ sagte sie, mehr seine Gedanken wie seine Rede beantwortend.

Kurt schritt aufgeregt und beklommen hin und her. Es schien, als ob seine Augen draußen auf der See etwas suchten, obgleich kein Segel mehr in Sicht war; der Küstenfahrer, oder was für ein Fahrzeug es gewesen sein mochte, war wohl beim Aufkreuzen hinter einem Landvorsprunge verschwunden.

„Aber doch ist etwas daran gelegen!“ rief Kurt plötzlich hervor, und sein Gesicht war so roth wie die ferne Abendgluth. „Mir ist etwas daran gelegen, Else, liebste Else!“

Wie Schuppen fiel es ihr von den Augen. Also Nannie war es doch nicht, die er geliebt?

Im ersten Augenblick zog es wie Freude in ihr Herz. Sie war also nicht verlassen; es lebte Jemand auf Gottes Welt, dem sie theuer war. Die düstere Mauer, die sich vor ihrer Zukunft emporgethürmt hatte, schwand auf einen Moment wie durch Zauberei, und eine Vision von Liebe und häuslichem Glück stieg vor ihr auf. Aber nur auf einen Moment, dann lehnte sie sich schluchzend an den kalten, nackten Fels.

„Mein Herz ist fort, weit fort,“ sagte sie endlich. „Einstmals im Sommer, vor langer Zeit, ist es fortsegelt, weit über die See, und es kommt niemals wieder zurück.“

„D Else, ich will geduldig warten. Warte ich doch jetzt schon länger, als Du ahnst!“

Sie schüttelte ihren Kopf.

„Du' das nicht, Kurt. Das ist lebendiger Tod. D, ich hab's versucht!“

Sie zitterte heftig; Kurt hüllte sie sorgsam in ihr Tuch und geleitete sie dann schweigend dem Hause zu. Sie weinte leise vor sich hin, während sie gingen. Wie war Alles so trostlos verworren und verkehrt!

(Fortsetzung folgt.)